Morgen-Ausgabe
No. 115 — 59. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Erstes Beiblatt
Donnerstag, 9. März 1911

Lokales

Jahrmarktstreiben.

Der Berliner Magistrat hat, wie bekannt, beschlossen, bei der Stadtverordnetenversammlung die Aufhebung der Jahrmärkte und der Weihnachtsmärkte namentlich deshalb zu beantragen, weil bei diesen Märkten der Verkehr gehindert und gärtnerische Anlagen verwüstet würden. Von großen Händlervereinigungen ist bereits gegen die geplanten Maßnahmen protestiert worden, und man hat hervorgehoben, daß Jahrmärkte in Berlin nur noch in Außenbezirken abgehalten werden, in denen von Hemmungen des Verkehrs keine Rede sei und die Schmuckanlagen von den Polizeiorganen und den Angestellten der städtischen Parkverwaltung ausreichend geschützt werden könnten.

Wer sich davon überzeugen wollte, wie wenig stichhaltig die für eine Aufhebung der Jahrmärkte angeführten Gründe sind, der hätte am Dienstag sich einmal in Charlottenburg umsehen sollen. Dort wurde der auf dieses Vierteljahr entfallende Jahrmarkt abgehalten. Es ist dies ein Krammarkt, bei dem Schaubuden, Schieß- und Würfelbuden ausgeschlossen sind; vor allem sind Korbmacher, Töpfer, Böttcher, Leinenwarenverkäufer, Händler mit billigen Bijouteriewaren, Verkäufer mit Obst und Süßigkeiten vertreten. Der Jahrmarkt findet in der Berliner Straße, der Hauptverkehrsstraße von Alt-Charlottenburg, statt. Namentlich auf dem im Zuge der Berliner- und Spreestraße belegenen Wilhelmsplatz, dem eigentlichen Zentralpunkte der inneren Stadt, spielt sich das Jahrmarktstreiben ab, aber auch in der Berliner Straße selbst stehen östlich vom Wilhelmsplatz bis über die Leibnizstraße hinaus die Buden der Händler. Auch in der Spreestraße und ihrer Verlängerung, der Sesenheimer Straße, befinden sich die Verkaufsstände, so daß der Jahrmarkt sich fast bis zur Bismarckstraße erstreckt. Die Berliner Straße und die Spreestraße sind Promenadenstraßen mit prächtigen Schmuckanlagen. Den in Betracht kommenden Teil der Berliner Straße passieren die wichtigsten Straßenbahnlinien, die den Verkehr Charlottenburgs nach Berlin, namentlich nach Moabit, dem Brandenburger Tor, Potsdamer Platz und Halleschen Tor vermitteln. Auch liegen in der Nähe des Wilhelmsplatzes in der Berliner Straße das Rathaus und das Postamt I. Und in dieser verkehrsreichen Gegend wickelt sich das Jahrmarktstreiben ab, ohne daß irgendwelche nennenswerten Störungen des Verkehrs eintreten.

Man hat auch in Charlottenburg oft genug für eine Aufhebung der Jahrmärkte Stimmung zu machen gesucht. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß diese Märkte ein Bedürfnis sind, und ihr Besuch sich immer mehr steigert. Besonders die Hausfrauen kaufen gern auf den Jahrmärkten, die für die Kinder geradezu ein Fest bedeuten. Auch aus den an Charlottenburg angrenzenden Teilen Berlins sowie aus den benachbarten Vororten finden sich an den Jahrmarktstagen zahlreiche Käufer in Charlottenburg ein. Am späten Abend werden die Verkaufsbuden abgebrochen; schon am nächsten Morgen bemerkt man von den Spuren des Jahrmarktes nichts mehr; auch die gärtnerischen Anlagen sind keinen Verwüstungen ausgesetzt.

Es wäre vielleicht gut, wenn einmal Berliner Stadtväter an einem Jahrmarktstage eine Fahrt nach Charlottenburg unternähmen, die weit billiger ist als so manche andere, von Stadtsäckel zu bestreitende „Studienreise". Man würde sich dann leicht davon überzeugen, daß das, was in der Hauptverkehrsstraße der Großstadt Charlottenburg stattfindet, auch in den in Berliner Außenbezirken belegenen Straßen nicht beanstandet werden sollte, zumal sehr viele kleine Leute, die am Jahrmarktstage ihr Brot verdienen, von einem Jahrmarktsverbot empfindlich geschädigt werden würden.

Die Religionsstunden dürfen nicht verringert werden!

Auf Anordnung des Kultusministers ist, wie berichtet, in der Ober- und Mittelstufe der Gemeindeschulen an Stelle der früheren zwei Turnstunden noch eine dritte Turnstunde eingeführt worden. Für diese Stunde war der Fortfall einer Unterrichtsstunde im Deutschen angeregt worden. Die städtische Schuldeputation hielt es indessen für richtiger, daß dafür in der Oberstufe der Gemeindeschule in den Knabenschulen eine Geometrie- und in den Mädchenschulen eine Handarbeitsstunde, und in der Mittelstufe eine Religionsstunde in Fortfall käme. Diesem Vorschlage ist betreffend der Oberstufen dem Provinzialschulkollegium stattgegeben worden, betreffend der Mittelstufe sollten andere geeignete Vorschläge gemacht werden. (!) Die städtische Schuldeputation hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, dem Provinzialschulkollegium vorzuschlagen, daß in der Mittelstufe der Gemeindeschulen für die 3. Turnstunde eine Schreibstunde abgesetzt und infolgedessen in der 1. Klasse keine Rundschrift mehr gelehrt wird.

Der Kaiser, der gestern mittag, wie bereits berichtet wurde, in Bremen eingetroffen war, nahm dort an einem Frühstück im Ratskeller teil. Um 3 Uhr fuhr der Kaiser von Bremen nach Kiel, um sich zu dem erkrankten Prinzen Adalbert zu begeben. Die Ankunft in Kiel erfolgte um 6¾ Uhr abends. Der Kaiser nahm dort diesmal im königlichen Schloß Wohnung.

Auf Anregung des Berliner Mietervereins haben sich gegen 100 Vereine zusammengetan, um eine Zentralinstanz zur Förderung der Wohnungspolitik in Berlin zu bilden. Die vielfach zersplitterten Bestrebungen sollen auf diese Weise zusammengefaßt werden. Als erste größere Lebensäußerung beabsichtigt die Instanz eine Kundgebung zugunsten eines städtischen Wohnungsamtes in Berlin Anfang April zu veranstalten.

Die Entwürfe für Plaketten, die als Ehrenpreise der Stadt Berlin in geeigneten Fällen zur Verteilung kommen sollen, sind bis zum 26. März einschließlich werktäglich von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr und Sonntags von mittags 12 Uhr bis nachmittags 3 Uhr im Oberlichtsaal des Rathauses öffentlich ausgestellt.

Eine Vermehrung der städtischen Badeanstalten. Die Deputation für das städtische Turn- und Badewesen hat eine Vermehrung der städtischen Badeanstalten in folgender Weise in Aussicht genommen: Im Nordosten der Stadt soll zwischen den Volksbadeanstalten Schillingsbrücke und Oderberger Straße eine größere Anstalt mit Schwimmbassins und außerdem zwischen den großen Anstalten noch mehrere kleine Anstalten ohne Schwimmbad, also nur für Wannen- und Brausebäder, errichtet werden. In Erwägung gezogen ist ferner die Errichtung einer am Ufer der Spree belegenen Sommerbadeanstalt, die mit filtriertem Spreewasser gespeist wird.

Die Hochbaudeputation genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung den Kostenanschlag für den Erweiterungsbau der Volksbadeanstalt an der Schillingsbrücke über 53 000 Mark.

Der Stadtverordnetenausschuß zur Vorberatung der Magistratsvorlage über die Erweiterung der städtischen Volksbadeanstalt hat gestern abend die Vorlage einstimmig angenommen. Ein Antrag in der Anstalt Licht- und Luftbäder einzurichten, wurde abgelehnt. Dagegen wurde eine Resolution angenommen, in der der Stadtverordnetenversammlung vorgeschlagen wird, den Magistrat zu ersuchen, auf geeigneten Plätzen Licht- und Luftbäder einzurichten. Die Kosten für die Badeanstalt sind mit 773 000 Mark veranschlagt. Zum Neubau soll die Ecke an der Wilms- und Bärwaldstraße hinzugenommen werden.

Der Frauenmord in der Blumenthalstraße.

Für den Krankenpfleger Griehl, der unter dem Verdacht des Mordes an der Witwe Hoffmann verhaftet worden ist, sind jetzt mehrere Momente ermittelt worden, die ihn erheblich zu entlasten scheinen. Vor allem ist festgestellt worden, daß sich Griehl zwölf Tage nach dem Morde von einem Verwandten 80 Mark geliehen hat. Damit erscheint die bisherige Annahme hinfällig, daß er sich aus dem Portemonnaie der Ermordeten mehrere Hundert Mark angeeignet haben könne. Außerdem ist jetzt ermittelt worden, daß Griehl im Durchschnitt jährlich etwa 1500 Mark verdient hat. Seine Tochter hat ein Einkommen von etwa 1000 Mark, und auch seine Frau hat durch Schneiderei zum Unterhalt der Familie beitragen können. Kam Griehl trotzdem in Verlegenheit, so konnte er sich an einen nahen Verwandten wenden, der ihm stets mit Geld zur Verfügung stand. Die kleinen Darlehen, die übrigens den Betrag von 300 Mark im Jahr nicht überschritten haben, sind regelmäßig zurückgezahlt worden. Auch der bei der Leiche gefundene Handschuh ist zweifellos nicht im Besitz Griehls gewesen. Eine Probe hat ergeben, daß er ihm viel zu klein ist. Durch einen Zufall ist es ferner gelungen, die Herkunft der Waschleine zu ermitteln, von der angeblich das Stück Strick stammen soll, das in der Wohnung der Frau Hoffmann gefunden wurde. Frau Griehl hat diese Waschleine im Februar 1892 in einem Keller in der Kurfürstenstraße 160 bei einem Kaufmann Schulz, der Seife, Porzellan usw. führte, gekauft. Frau Griehl erwarb die Leine in einer Zeit, in der ihr Mann zu einer Krankenpflege in Tirol war. Sie selbst war damals leidend und mußte sich ausnahmsweise für ihre Wäsche eine Waschfrau nehmen. Das Geschäft von Schulz besteht nicht mehr in der Kurfürstenstraße, sondern ist nach der Erinnerung der Frau Griehl nach der Dessauer Straße, zwischen Köthener Straße und Hafenplatz verlegt worden. Im Interesse der Beschleunigung der Untersuchung liegt es, daß sich Herr Schulz bei den Rechtsanwälten Dr. Salomon oder Dr. Klee meldet.

Die Beziehungen der Familie Griehl zu Frau Hoffmann waren übrigens, wie Frau Griehl versichert, nur sehr oberflächlich. Weder sie, noch ihr Mann, noch ihre Tochter haben jemals die Wohnung der Frau Hoffmann betreten. Sie haben auch niemals, wenn Frau Hoffmann verreist war, die Schlüssel der Wohnung zur Aufbewahrung bekommen. Griehl wird heute durch den Untersuchungsrichter, Landrichter Dr. Rudolf eingehend vernommen werden.

Immediateingabe an den Kaiser gegen den Zweckverband. Die Schmargendorfer Gemeindevertretung hat, wie erst jetzt bekanntgegeben wird, vor einigen Wochen „zur Abwehr der Gefahren der Groß-Berliner Zweckverbandsvorlage" eine Immediateingabe an den Kaiser gerichtet. In dem Schreiben wird auf die Worte der Thronrede vom 10. Januar 1911 hingewiesen, daß „ein Verband Groß-Berlin auf der Grundlage freier Selbstverwaltung geschaffen werden" solle. Diesem Wortlaut widerspreche der Entwurf eines Zweckverbandsgesetzes für Groß-Berlin. In der weiteren Ausführung wird gebeten, daß der Kaiser die Zurückziehung des Entwurfs und die Ausarbeitung eines neuen, mit dem Grundsatz der freien Selbstverwaltung in Einklang stehenden Entwurfes anordnen möge. Zur Begründung des Gesuches wird erwähnt, daß die Zweckverbandsvorlage — mindestens was die Gemeinden der Kreise Teltow und Niederbarnim anlangt — auf dem Gedanken aufgebaut sei, daß die einen beschließen und die anderen bezahlen. Wenn diese Vorlage Gesetz werden sollte, würden Schmargendorf und weit über 200 andere Gemeinden, da eine Mitwirkung bei der Zusammensetzung der Verbandsversammlung nur den Kreisausschüssen und großen Städten gewährt werden solle, im Zweckverbande Groß-Berlin lediglich die Rolle von Objekten, nicht von Subjekten der Verbandgesetzgebung und Verbandsverwaltung spielen.

Der Glasermeister mit dem vergessenen Portemonnaie. Hunderte von Betrügereien hat der falsche Glasermeister Karl Kundtmann verübt, der jetzt von der Kriminalpolizei festgenommen wurde. Kundtmann war früher Glasergeselle, lebte aber schon lange ausschließlich von gewerbsmäßigen Schwindeleien. Seine Spezialität war zuletzt der „Glasermeister mit dem vergessenen Portemonnaie". Er erschien immer gegen Abend als Glasermeister bei Geschäftsleuten oder Hausverwaltern und erzählte ihnen, sein Sohn habe eine Scheibe zerschlagen, für die er jetzt eine neue einsetzen müsse. Weil er sein Portemonnaie vergessen habe, habe er sich an einen Glasermeister im Hause oder in der Nachbarschaft um Aushilfe gewandt, diesen aber nicht angetroffen. Das Ende vom Lied war, daß der falsche Glasermeister die Leute um 20 Mark anbrachte und ihnen zum Pfand eine „wertvolle goldene Uhr" gab. Auf die Rückgabe des Geldes warteten die Leute vergeblich, und die Uhr verlor schon nach wenigen Tagen allen Glanz. Es war eine Nepperuhr. In der Provinz mußte er seinen Kniff den Verhältnissen entsprechend ändern. Hier wandte er sich in der Regel an Glasermeister, denen er sich als Kollege aus Berlin mit einer Visitenkarte vorstellte, die Namen, Wohnung und Fernsprechanschluß enthielt. Ihnen schwindelte er vor, daß er auf dem Bahnhof eine Schaufensterscheibe, die er irgendwo einsetzen solle, nicht einsetzen könne, weil er seine Brieftasche zu Hause habe liegen lassen. Ein Kriminalbeamter ermittelte endlich, daß der Schwindler, sobald er nach Berlin kam, sein Standquartier in einer Schankwirtschaft im Südwesten der Stadt aufschlug, und nahm ihn dort fest, als er sich hier wieder sehen ließ. Der Verhaftete ist in 150 Fällen geständig.

Der Berliner Messerstecher. Die Feststellungen der Berliner Kriminalpolizei haben, wie uns von maßgebender Seite mitgeteilt wird, unzweifelhaft ergeben, daß der verhaftete Malergehilfe Richard Bennewitz der Messerstecher ist, der im Februar 1909 in Berlin zahlreiche Attentate auf Frauen verübte. Auch die Personalbeschreibung, die die Leipziger Kriminalpolizei von dem Manne besitzt, der am 27. August 1909 in Leipzig ein Messerattentat auf eine Frau verübte, paßt genau auf Bennewitz. Es kann diesem bis jetzt nur noch nicht unzweifelhaft nachgewiesen werden, daß er zur Zeit des Mordes in Leipzig war. Die Kriminalpolizei legt deshalb großen Wert darauf, daß alle Personen, die, vielleicht durch Postkarten oder Briefe, nachweisen können, daß Bennewitz Ende August oder Anfang September sich in Leipzig aufgehalten hat, dies auf dem Berliner Polizeipräsidium bei Kriminalkommissar Peters anzeigen. Außerdem würde es unzweifelhaft im Interesse der weiteren Ermittelungen liegen, wenn sich die Mädchen melden, die Bennewitz mit Geld unterstützt haben. Von der allergrößten Wichtigkeit ist es ferner für die Kriminalpolizei, daß sich dasjenige Mädchen meldet, das, wie berichtet, im Mai 1909 von Berlin nach Braunschweig fuhr, um Bennewitz dort zu sprechen, aber unverrichteter Dinge wieder nach Berlin zurückfahren mußte.

Die Fachschulausstellung der märkischen Malerinnungen.

Die Hallen der „Sezession" am Kurfürstendamm haben seit gestern wieder eine neue Ausstellung aufgenommen. Es sind die „ganz Jungen", die diesmal ihre Werke dem Publikum zeigen. Sie geben sich weniger anspruchsvoll als sonst die Aussteller der Sezession. Es sind die Malerlehrlinge und die Schüler der von den Malerinnungen der Provinz Brandenburg unterhaltenen Fachschulen.

Anläßlich des gegenwärtig in Berlin tagenden 30. Verbandstages des Verbandes der Malereigeschäfte der Provinz Brandenburg haben die Fachschulen der Malerinnungen von Berlin, Charlottenburg und anderen märkischen Städten eine Ausstellung der Schülerarbeiten und Gesellenstücke in der Sezession veranstaltet, die reich beschickt ist und ein anschauliches Bild von der gründlichen Ausbildung gibt, die der Nachwuchs des Malerhandwerks in den Fachschulen erhält.

Einen besonders breiten Raum in der Ausstellung nehmen naturgemäß die Ausstellungsobjekte der beiden großen Fachschulen von Berlin und Charlottenburg ein, aber auch die Fachschule von Frankfurt a. O. füllt einen Saal mit schönen Stücken.

In der unteren Klasse zeichnen und malen die Schüler zunächst Blumen, Tiere und andere Dinge nach der Natur. Die ausgestellten Arbeiten dieser jungen Lehrlinge verraten fast durchweg eine gute Auffassungsgabe und naturgetreue Wiedergabe des Gesehenen. Besonders schön und interessant sind aber die von den Schülern der höheren Klassen ausgestellten Dekorationsmalereien mit ihren feinen Farbenabstufungen. Auch auf die künstlerische Plakatmalerei ist ein breiter Raum verwandt. Man findet darunter humorvolle Stücke, deren Hersteller ein ausgesprochenes Talent zum Karikaturisten verraten. Die Grenze zwischen Handwerk und Kunst wird ganz bewußt bei den ausgezeichneten Naturstudien aus dem Charlottenburger Schloßpark, die in einem Saale ausgestellt sind und bei deren Anblick man daran zweifeln möchte, daß es sich um die Arbeiten von Handwerkslehrlingen handelt. Dabei ist zu bemerken, daß die ausgestellten Sachen keineswegs für die Ausstellung besonders angefertigt sind. Die Fachschulen sind vielmehr erst vier Wochen vor der Ausstellung um die Einsendung von Schülerarbeiten ersucht worden, so daß die Ausstellung ein unverfälschtes Bild der Fachschultätigkeit gibt.

Gestern nachmittag wurde die Ausstellung feierlich eröffnet. Anwesend waren unter anderen als Vertreter der Regierung zu Potsdam Regierungsrat Dr. Meyer-Potsdam, für den Charlottenburger Magistrat die Stadträte Seydel und Schliemann, der Vorsitzende der Kunstgewerbe- und Handwerkerschule Direktor Schwarzlose, der Vorsitzende der Berliner Handwerkskammer Ehrenobermeister Bernard, der Syndikus der Handwerkskammer zu Frankfurt a. O. Dr. Dolezich und der Stadtverordnete Obermeister Berger-Berlin. Stadtschulrat Dr. Michaelis-Berlin hatte sich entschuldigen lassen.

Der Obermeister der Berliner Malerinnung Stadtverordneter Rettig begrüßte die Ehrengäste. Wenn die Malerinnungen nicht so sehr nach Staatshilfe rufen wie andere Gewerbe, so liege das daran, daß das Malerhandwerk nicht so unter der Konkurrenz der Fabriken und der Großindustrie zu leiden hätte wie andere Gewerbe. Die Maler huldigten dem Grundsatz: Hilf dir selbst! Die Beihilfe, die dem Gewerbe bei dem Bestreben der Ausbildung eines tüchtigen Nachwuchses von Staat und Kommunen geleistet werde, sei aber dankbar zu begrüßen. Auch die Gehilfenschaft bringe der Arbeit an der Ausbildung des Nachwuchses ein erfreuliches Interesse und Verständnis entgegen. Gegenwärtig lebe das Malerhandwerk ja in einer wenig günstigen Zeit, denn der herrschende Geschmack verlangt weiße Decken, weiße Wände und weiße Türen, und die Innenarchitekten fürchten durch die Malerei in ihrer Tätigkeit beeinträchtigt zu werden. Das Malergewerbe sei aber eifrig bemüht, sich von der Bevormundung durch die Innenarchitekten zu befreien, und die Ausstellungen bemalter Wohnräume, die in München und anderen Städten bisher veranstaltet worden sind und weiter veranstaltet werden, würden dem Publikum wohl die Freude an der Dekorationsmalerei zurückgeben.

Der Vorsitzende der Berliner Handwerkskammer Ehrenobermeister Bernard begrüßte auch namens der von ihm vertretenen Körperschaft die Veranstaltung der Ausstellung und versicherte die Vertreter des Malergewerbes des regen Interesses der Handwerkskammern an einer guten Ausbildung des Nachwuchses.

Der Vorsitzende des Verbandes der Malereigeschäfte der Provinz Brandenburg und Obermeister der Charlottenburger Malerinnung Frank gab einen kurzen Ueberblick über die Tätigkeit des Verbandes und erklärte dann die Ausstellung für eröffnet.

Die auch für den Laien sehr interessante Ausstellung wird leider nur bis zum 10. März geöffnet bleiben. Die besten Arbeiten werden prämiiert.

Großfeuer in Plötzensee. Gestern abend gegen 8½ Uhr brach in Plötzensee ein Brand aus, der zu dem Gerücht Veranlassung gab, die Strafanstalt Plötzensee stehe in Flammen. Es brannten die Werkstatt und das Lager des Großböttchermeisters Karl Drecoll am Königsdamm. Das Feuer war in der Werkstatt ausgebrochen und hatte sich sehr schnell ausgebreitet, so daß in wenigen Minuten ein großer Komplex in Flammen stand. Auf den Feueralarm eilte die Charlottenburger Feuerwehr mit zwei Zügen unter Leitung des Brandinspektors v. Leupold herbei. Die Löscharbeit ging nur schwer vonstatten, da Wassermangel herrschte. Die Löschspritzen mußten auf einer sumpfigen, überschwemmten Wiese auffahren und das dort stehende Wasser auffangen. Auch die Berliner Feuerwehr eilte mit dem Löschzug aus der Turmstraße herbei, beteiligte sich jedoch nicht mehr am Löschen. Da sich neben der Brandstätte große Oeltanks und ein Lager von mit Teer gefüllten Fässern befinden, lag die Gefahr nahe, daß auch diese vom Feuer ergriffen werden würden. Der Feuerwehr gelang es jedoch, diese Gefahr abzuwenden und auch die Strafanstalt vor Feuer zu schützen. Gegen zehn Uhr war jede Gefahr beseitigt und der Brand gelöscht. Es sind mehrere Schuppen, in denen sich Werkstatt und Lager des Böttchermeisters Drecoll befanden, abgebrannt. Die Entstehungsursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

Der Schrecken der Geschäftsleute von Moabit war eine Einbrecherbande, die die Kriminalpolizei jetzt mit ihren Helfern unschädlich gemacht hat. Aus Konfektionsgeschäften und Schnittwarenhandlungen wurden jedesmal Posten gestohlen, die in die Tausende gingen. Der Verdacht der Kriminalpolizei fiel auf einen 23 Jahre alten Bäcker Andreas Rieschewski, einen Einbrecher, der vor nicht langer Zeit nach Verbüßung einer Strafe von neun Monaten das Gefängnis verlassen hatte. Die Ermittelungen ergaben, daß Rieschewski, der in der Sickingenstraße mit einer „Braut" zusammenwohnte, sich oft mit einem Arbeiter Johannes Wendel aus der Rostocker Straße und dessen Freundin traf. Dazu kam noch ein Arbeiter Richard Albinus. Der Verdacht erwies sich als richtig. Die drei Burschen besprachen bei ihren Zusammenkünften ihre Einbruchspläne und schritten dann mit der größten Verwegenheit

zur Ausführung. Die Beute übergaben sie jedesmal sofort einem Gastwirt Wilhelm Westerling, der sie dann ihrem Hehler, einem Produkten- und Althändler Franz Wetke in der Bandelstraße überbrachte. Nietschewski und Wendel wurden zuerst ergriffen; Albinus hielt sich noch ein Weilchen verborgen, wurde dann aber auch hinter Schloß und Riegel gesetzt.

Reiche Beute machten Geldschrankeinbrecher, wahrscheinlich Berliner, in der gestrigen Nacht in Oranienburg. Bei der Firma Dittmann in der Lehnitzstraße 15 fiel ihnen eine eiserne Kassette in die Hände, die eine große Menge Geld und Geldeswert enthielt: 15 Einhundertmarkscheine, für 845 Mark Zwanzig-, Zehn- und Fünfmarkstücke, einen größeren Posten Briefmarken zu 15, 20 und 50 Pfennig, Invalidenmarken zu 60 Pfennig, Wechselstempelmarken, 10 Kronen, die sich mit einem Brief in einer kleinen Blechbüchse befanden, und einen Hypothekenbrief über 24 000 Mark. Die gestohlene Kassette ist 42 Zentimeter lang, 27,5 Zentimeter breit und 10 Zentimeter hoch.

Ein Kuppler- und Hehlernest wurde gestern von der Rixdorfer Kriminalpolizei in der Roseggerstraße ausgehoben. In einer Laube der Kolonie „Donautal" hauste seit längerer Zeit ein 28 Jahre alter Steinträger Otto Uebel mit einem 42 Jahre alten Straßenmädchen Anna Ahlsberg. Uebel gehörte dem gefährlichen arbeitsscheuen Gesindel Unterschlupf. Uebel und die Ahlsberg machten von ihrem Quartier aus Raubzüge nach allen Richtungen und lebten ausschließlich von Einbruch und Diebstahl. Gestern hob die Kriminalpolizei das Quartier aus und nahm die Insassen fest.

Der Vorstand des Verbandes der deutschen Versicherungsbeamten in München schreibt uns:

„In der Nummer Ihrer geschätzten Zeitung vom 4. März bringen Sie einen Bericht über die von unserer dortigen Ortsgruppe abgehaltene Monatsversammlung, der zu irrtümlicher Auffassung Veranlassung gegeben hat.

Tatsache ist, daß die Verbandsleitung, nachdem ihr Antrag auf Zulassung von Betriebs- und Werkspensionskassen, die bei Inkrafttreten des Gesetzes bereits bestehen, als Ersatzkassen, wenn sie den Anforderungen des Gesetzes entsprechen, vom Hauptausschuß abgelehnt worden ist, erst in der am Ende dieses Monats stattfindenden Aufsichtsratssitzung sich über ihre weitere Stellungnahme zu dem Hauptausschuß schlüssig machen wird. Die Mitgliederversammlung einer einzelnen Ortsgruppe kennzeichnet nicht die Stellungnahme des Verbandes zu dem vorliegenden Gesetzentwurf, zumal die Mitgliederversammlung in Berlin nur von 85 Kollegen besucht war."

Die Zentralkommission der Krankenkassen Berlins und der Vororte veranstaltet heute abend 8 Uhr folgende Vorträge: Ueber das Thema „Verdauung beim Gesunden und Kranken" sprechen Herr Dr. E. Schleinger in der 247./252. Gemeindeschule, Ritzger Straße 81/82, Herr Dr. G. Joseph in der 240./254. Gemeindeschule, Waldenser Straße 25/26, Herr Dr. Sanberg in der 117./178. Gemeindeschule Eberswalderstraße 10, Herr Dr. Natkowski in der 115./237. Gemeindeschule, Stettiner Straße 55/56. In Lichtenberg in der Gemeindeschule Kronprinzenstraße 10 spricht Herr Dr. Baur über das Thema „Frauenkrankheiten und ihre Verhütung". (Nur für Frauen.) Für Mariendorf und Tempelhof spricht Herr Dr. P. Richter über das Thema „Verhütung und Bekämpfung der Tuberkulose" (mit Demonstrationen) im Restaurant Löwenhagen, Mariendorf, Chausseestraße 27. In Pankow in der 2. Gemeindeschule, Grunowstraße spricht Herr Dr. A. Simon über das Thema „Frauenkrankheiten und ihre Verhütung". (Nur für Frauen.)

Handelsteil

A. Schaaffhausenscher Bankverein.

Dem Abschluss des A. Schaaffhausenschen Bankvereins, der in diesem Jahre die Revue der Grossbankbilanzen beendet, merkt man es an, dass der Bankverein nach seiner Trennung von der früher mit ihm alliierten Dresdner Bank immerhin Anstrengungen machen muss, um sich eine starke selbständige Stellung im zentraldeutschen Bankgewerbe und namentlich in Berlin zu erhalten, beziehungsweise die bisher errungene Position zu erhalten. Nach der Trennung von der Dresdner Bank ist der Schaaffhausensche Bankverein bekanntlich dazu übergegangen, sich in Berlin eigene Filialen zu errichten. Im Zusammenhang damit waren die Handlungsunkosten von 1908 auf 1909 um mehr als 500 000 M. gestiegen und auch im abgelaufenen Jahre ist eine weitere Steigerung von 3 345 132 M. auf 3 608 342 M. zu verzeichnen. Diese Erhöhung beruht gleichfalls, wie im Geschäftsbericht ausgeführt wird, zum Teil darauf, dass der Bankverein eine weitere Anzahl von Depositenkassen in Berlin und den Vororten errichtet hat, wodurch deren Gesamtzahl auf 18 gestiegen ist. Auch in Köln, dem Hauptsitz des Bankvereins, ist die Eröffnung einiger weiterer Depositenkassen in Vorbereitung.

Die Gesamteinnahmen betrugen 19 895 105 M. (i. V. 19 459 783 M.). Die Ausgaben betrugen 5 326 108 M. gegen 4 699 995 M. im Vorjahre. Als Ueberschuss verbleiben 14 578 996 M. (i. V. 14 889 787 M.).

Die Verwaltung schlägt vor, wiederum

7½ pCt. Dividende

auszuschütten. Die Gewinnverteilung der drei letzten Jahre zeigt folgendes Bild:

	1910	1909	1908
Dividende	10 875 000	10 875 000	10 150 000
Abschreibung auf Immobilien	—	300 000	400 000
Tantieme des Aufsichtsrats	535 169	531 687	488 199
Tantieme der Direktion und Beamten	1 607 574	1 480 693	1 174 215
Rückstellung zur Verstärkung der inneren Reserven	1 000 000	1 000 000	1 000 000
Vortrag	561 252	643 406	650 622

Die vorstehende Zusammenstellung zeigt, dass die vorjährige Dividende nur durch eine Verkürzung des Vortrages um zirka 80 000 M. und durch den gänzlichen Fortfall der schon im Vorjahre verminderten Abschreibung auf Immobilien (trotz Erhöhung des Bankgebäudekontos von 5,7 auf zirka 8 Mill. M.!) ermöglicht werden kann. Die Tantiemen allerdings sind weiter gesteigert worden, und zwar nicht nur die Tantiemen beziehungsweise Gratifikationen der Direktion und der Beamten, deren Erhöhung zum Teil durch die Steigerung der Beamtenzahl der Bank von 797 auf 883 erklärt wird, sondern — allerdings nur um ein paar tausend Mark — auch die Tantieme des Aufsichtsrats.

Hirsch, Kupfer- und Messingwerke Akt.-Ges. in Halberstadt. Die gestrige Generalversammlung, in der ein Kapital von 5 545 000 M. vertreten war, setzte die sofort zahlbare Dividende auf 6 pCt. fest. Ein Aktionär bemängelte in scharfer Weise den starken Rückgang des Bruttogewinnes und meinte, dass die zwischen der Firma Aron Hirsch und der Gesellschaft gleichsam bestehende „Personalunion" vielleicht einen Nachteil für die Gesellschaft bedeute. Die Verwaltung entgegnete, von einer Personalunion könne keine Rede sein. Die Verwaltung pflege ihre Metalleinkäufe dort zu tätigen, wo sie am besten und billigsten bedient werde. Die Firma Aron Hirsch sei nicht ausschliesslicher Metallieferant der Firma, sie beziehe ihr Metall ungefähr zur Hälfte von der Firma Aron Hirsch und werde von keinem Metallhause billiger bedient als von der Firma. Das Resultat des abgelaufenen Jahres bedaure die Verwaltung selbst am meisten. Mit guten Erwartungen sei sie ins neue Jahr eingetreten. Aber die neuen Betriebsstätten hatten mangels geschulten Arbeiterpersonals keinen Nutzen, sondern Kosten verursacht, indem die vorhandenen Aufträge z. T. nicht ausgeführt werden konnten. Diese neue Abteilung sei aber jetzt in vollem Betriebe. Zurzeit sei bezüglich der neuen Betriebsstätten bereits ein Gewinn zu konstatieren, während zur gleichen Zeit des vorigen Jahres hier noch ein Verlust zu verzeichnen war. Man hoffe also, diese Scharte voll ausgewetzt zu haben. Das Bestreben der Verwaltung sei vor allem darauf gerichtet, die Fabrikationsunkosten und die Bestände zu reduzieren. Gestützt auf langjährige Erfahrungen hoffe sie, sofern die Differenz zwischen Rohprodukt und Fabrikat dies zulassen, unter Mitwirkung der neuen Betriebsstätten zu besseren Resultaten zu gelangen.

Gebr. Krüger u. Co. Akt.-Ges. (Bierdruckapparate.) Der Abschluss für das Geschäftsjahr 1910 weist nach Abschreibungen in Höhe von 48 484 M. (i. V. 39 346) einen Ueberschuss von 236 683 M. (181 189) aus. Es wurde beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 12 pCt. auf das erhöhte Aktienkapital gegen 10 pCt. im Vorjahre in Vorschlag zu bringen. Der Vorstand berichtete, dass auch im neuen Geschäftsjahr der Geschäftsgang recht zufriedenstellend sei.

Berlinische Feuerversicherungsanstalt. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung nach der Dotierung des Extrareservefonds mit 400 000 M. (i. V. 350 000 M.), des Beamtenunterstützungsfonds mit 15 000 M. (i. V. 15 000 M.), der Talonsteuerreserve mit 3000 M. (i. V. 3000 M.) die Auszahlung einer Dividende von 210 M. per Aktie (i. V. 220 M.) an die Aktionäre vorzuschlagen und den Restgewinn mit 47 395 M. (i. V. 25 398 M.) auf neue Rechnung vorzutragen.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Akt.-Ges. Der Abschluss für 1910 ergibt nach Mitteilung der Verwaltung einen Gewinn von 862 831 M. (i. V. 694 122). Der Aufsichtsrat beschloss, eine Dividende von 7 pCt. (i. V. 6 pCt.) vorzuschlagen und den dann verbleibenden Rest von 44 022 M. (i. V. 36 918 M.) auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Mülheimer Bergwerksverein erzielte in 1910 nach 863 592 M. Abschreibungen (i. V. 902 223) einen Ueberschuss von 1 900 984 M. (i. V. 1 893 445), woraus wieder 11 pCt. Dividende ausgeschüttet werden sollen.

Marktpreise von Berlin am 7. März 1911, nach Ermittelung des königlichen Polizeipräsidiums. Richtstroh 4,50—4,65 M., Heu 5,00 bis 6,00 M., Erbsen, gelbe, zum Kochen 30 bis 50 M., Speisebohnen, weisse, 30 bis 50 M., Linsen 20 bis 60 M., Kartoffeln 5,00 bis 8,00 M., Rindfleisch von der Keule (1 Kg.) 1,60 bis 2,20 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,20 bis 1,80 M., Schweinefleisch 1,20 bis 1,60 M., Kalbfleisch 1,20 bis 2,40 M., Hammelfleisch 1,40 bis 2,20 M., Butter 2,20 bis 3,00 M., Eier 60 Stück 4,20 bis 6,40 M., Karpfen 1,40 bis 2,40 M., Aale 1,60 bis 3,00 M., Zander 1,50 bis 3,60 M., Hechte 1,20 bis 2,80 M., Barsche 1,10 bis 2,20 M., Schleie 1,60 bis 3,40 M., Bleie 0,80 bis 1,80 M., Krebse 60 Stück 4,00 bis 28,00 M.

Magdeburg, 8. März. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 9,40—9,50. Nachpr. 75 Grad o. Sack 7,80—7,95. Stimmung: Ruhig. Brodrafinade 1 ohne Fass 19,62½—19,75. Kristallzucker 1 mit Sack —. Gem. Melis I. mit Sack 18,87½—19,00. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Prod. Transito frei Br. nr. Hamburg per März 10,02½ G., 10,07½ Br., per April 10,02½ Gd., 10,07½ Br., per Mai 10,07½ G., 10,10 Br., per August 10,27½ Gd., 10,30 Br., per Oktober-Dezember 9,87½ Gd., 9,90 Br. Stetig.

Amsterdam, 8. März. Bancazinn 106,25.

Paris, 8. März. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 97,60. Banque de Paris 1804, do. Ottomane 707. Tendenz: Besser.

London, 8. März. Privatdiskont 2⅞. Silber prompt 24⅞, per zwei Monate 24⅞.

London, 8. März. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Kons. 81¼. Chines. 4½% Anleihe von 98 100¼. Italiener 102. 4% Japaner von 1905 92¾. 5% kons. Mexik 101. 1889er Russen (2. Serie) 95¼. 4% Türken unif. 94¼. Ottomanbank 18. Baltimore and Ohio 106½. Canada Pacific 219⅞. Bankeingang 118 000 Pfund Sterling.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 4. März.

Abteilung A.: Matthiae u. Co., Arzneimittelvertrieb, Wilmersdorf, Güntzelstr. 23. Ges. sind der Kfm. Curt Harrass u. der Buchhalter Karl Matthiae. Beginn 1. 3. 11. Vertretung nur Harrass. — Petroleum- und Oel-Import-Gesellschaft Gornitzky u. Comp., Allensteinerstr. 35. Ges. sind Frau Edith Gornitzky u. Kfm. Max Schampanier. Beginn 1. 4. 10. — „Sparia" August Hübner Kommanditgesellschaft, Berlin, Gr. Frankfurterstr. 63 IV. Sitz Hannover. Pers. haft. Ges. ist Kfm. August Hübner. Ein Kommanditist ist beteiligt. Beginn 13. 12. 09. — Carl Steinbrück u. Co. Baugeschäft und Immobilienhandel, Blücherstr. 59. Ges. sind der Baunternehmer Carl Steinbrück u. Tischler Leo Dopichai. Beginn 15. 11. — Anton Stengert Baugeschäft, Charlottenburg, Horstweg 5. Inh. ist Bauunternehmer Anton Stengert. — Fritz Steudner, Burgstr. 27. Inh. ist Bankier Fritz Steudner. — Ludwig Wedell, Charlottenburg, Suarezstr. 24/25. Inh. ist Kfm. Ludwig Wedell. — Vieweg u. Co., Möckernstr. 77. Ges. sind der Klempnermstr. Kurt Vieweg u. Kfm. Fritz Rodrian. Beginn 1. 1. 11. — John C. Eaton Einkaufshaus für The T. Eaton Co. limited, Rittestr. 45. Inh. ist Kfm. John C. Eaton in Toronto in Canada, Nordamerika. Prokurist Lewis Meyrick. — F. Komnik, Elbing-Berlin, Friedrichstr. 225. Inh. ist Fabrikbes. Franz Komnick in Elbing. Prokuristen Frl. M. Komnick, H. Sorgenfrey, F. G. Martin u. E. Schnicke in Elbing. — Berliner Darm- und Gewürzhandlung Paul Häusler, Dirksenstrasse 43/44. Inh. ist Kfm. Paul Häusler. — Gustav Rogosch. Inh. ist Frl. Louise Petit, hier. Prokurist Gustav Rogosch. — Wilhelm Lück. Sitz jetzt Wilmersdorf. Uhlandstr. 98/99. — White Child & Beney Sirocco-Werke lautet die Firma jetzt. — Ramm u. Petzold. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Max Petzold. — H. Meyer Nchf. Moritz Jablonski 7. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Martin Jablonsky. — Central-Viehmarkts-Wechselbank Sponholz, Ehestädt u. Co. Ein Kommanditist ist eingetreten. Die Einlage von 24 Kommanditisten ist erhöht. — Hermann Krause u. Co. Sitz jetzt Boxhagen-Rummelsburg, Wühlischstr. 1. — G. Brueckner Nachf. Am 20. 2. 11 sind die Kfte. Hans Siebrecht, hier, und Otto Niemann in Rixdorf eingetreten. — Bing Steudner u. Co. Die Ges. ist aufgelöst, die Firma gelöscht. — Gelöscht sind die Firmen: Eduard Brandt u. Co. — Federmann u. Giani. — Beermann u. Stern.

Städt. Gewerbe-Akademie
Polytechn. Institut. Friedberg (Hessen) 5 Bahn-Min. v. Bad Nauheim, 1 Bahnstde. v. Frankfurt a. M.
Bau- u. Maschinenbau, Elektrot., Architekt. u. Bauingenieurwes.
Progr. d. d. Sekrat. Beginn der Semester: April u. Oktober.

Früher oder später
kommt jeder Automobilist u. Radfahrer zu der Ueberzeugung, dass er auf
Continental Pneumatik
am billigsten fährt.
Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover

Der kräftige Mann gewinnt stets!
Der körperlich schwache Mann bedarf magnetischer Kraft, ohne die er niemals ein Günstling der Gesellschaft werden kann. Er weiss es auch in seinem Innern sehr gut, warum er unbeachtet bleibt.
Elektr. Lebens-Vermögen
Kennt Keinen Widerstand!
Körperliche Schwäche, Nervosität und Mangel an Männlichkeit sind betrübende Gebrechen, das ist gewiss, doch sie können binnen weniger Wochen beseitigt werden durch meine elektrische Heilmethode, die des Nachts, während Sie schlafen, angewendet, Ihrem Körper einen wärmenden galvanischen Strom zuführt und demselben Kraft, Widerstandsfähigkeit, magnetische Anziehungskraft und Nervenstärke in reichem Masse verleiht, wonach Ihr geschwächter Organismus lechzt.
Von den ersten Stunden der Behandlung empfinden Sie eine Erleichterung, denn sie gibt Ihnen die Energie wieder, sie macht Sie jung und kräftig! Männer und Frauen werden die Veränderung in Ihrem Organismus sofort bemerken und sich Ihnen gegenüber aufmerksamer zeigen infolge Ihrer neuen Lebenskraft und Geistesfrische.
Binnen zweier Monate können Sie an sich selbst erfahren, was der Kern wahrer Männlichkeit ist. — Ich biete Ihnen hiermit die Gelegenheit.
Dr SANDEN'S ELEKTRISCHE HEILMETHODE
während sechzig Tagen
zu versuchen, ohne mir im Voraus auch nur einen Pfennig zu zahlen oder zu hinterlegen.
Schreiben Sie noch heute an mich und ich werde sofort das Nötige veranlassen, dass Sie den entsprechenden Apparat erhalten können.
Meine Broschüre:
„GESUNDHEIT IN DER NATUR"
ist prachtvoll illustriert und enthält eine grosse Anzahl wichtiger Mitteilungen über meine elektrische Selbstbehandlungsmethode.
Ich bin bereit, Ihnen diese Broschüre per Post franko zu übersenden.
Frauen können meine Apparate ebenso wie Männer in Fällen von: Nervosität, Allgemeiner Schwäche, Magenbeschwerden, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, Ischias, Rheumatismus, Kreuz- und Rückenschmerzen, Epilepsie, Neuralgie, Neurasthenie, Gedächtnisschwäche, Störungen in der Blutzirkulation etc. etc. anwenden und erzielen ebenso schnell überraschende Erfolge.
Schreiben Sie noch heute an:
Dr K. L. SANDEN, 14, Rue Taitbout, Paris (Frankreich).

Leichte Entbindungen
durch meine ges. gesch. Margonaltinktur, kl. Fl. 2, gr. Fl. 5 M., illustr. Preisl. gratis. Versandh. Zech, Berlin 105, Lichterfelderstrasse 35.

Eisch-Harmoniums,
neu und gebraucht, in jeder Preislage, billigste Gelegenheiten. Gutzeit, Französischestraße 15, I.

Möbel
Ganze Wohnungseinrichtungen, Zimmer- u. Küchen-Einrichtungen, sowie jedes Stück einzeln zu den billigsten Preisen in guter, gediegener Arbeit empfiehlt
WILH. LAMBRECHT,
Berlin SW., Simeonstrasse 19.
Verlangen Sie bitte illustr. Preisliste.
Möbel

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Arbeitsmarkt

Insertionspreis 40 Pfennig pro Zeile, Stellen-Angebote u. Gesuche 30 Pfennig.

Männliche Personen

Laufbursch 9 M. Steffen, Sebastianstr. 71

Klavierspieler für Sonnabend und Sonntag verlangt dauernd Grünauerstr. 5.

Packer auf Kronleuchter sofort gesucht. **C. Niemann u. Co., Kommandantenstraße 16.**

Arbeitsburschen, jüngeren, der in Pianofabrik bereits tätig war, verlangt **Pianofortefabrik Gebr. Kölsch, Baumschulenweg,** Kietholzstr. 176.

Möbelgeschäft sofort **Hausdiener u. Kutscher** verlangt. Adr. u. **J. H. 4482** befördr. **Rudolf Mosse, SW.**

Weibliche Personen

Handn. Herren-, Kallmann, N. Königs 30

Schultreies Mädchen sofort leichte Stellung. Waldemarstr. 63 a. Karras.

Mädchen zum Fournier zusammensetzen verl. Tischfabrik, Blumenthalstr. 38

Mamsell auf Maaß-Westen verl. Gleiß, Radbertstr. 11.

Mädchen für Buchbinderei verlang. **Schaefer & Rosenfeld** Sebastiastr. 3*

Junge Mädchen z. Anlernen verlgt. **Max Geilich,** Kalbarinen 12, Laden

Schulfr. Mädchen zur leichten Arb. verl. **Lübbert,** Palisadenstr. 98 II.

Aufwartefrau saubere, 8—11 verl. Off. an **Rudolf Mosse u. O.U.1626,** Frankf. Allee 61/2

Schraubendrecherinnen geübte, sucht Schraubenfabrik Wasserthorstraße 50.

Kurbelstickerin. Kunststickerei Gourtierstr. 12, hochpt., Rollendorfplatz.

Mädchen für Dechtuhes-Presse sofort verlangt **Blelstein,** Friedrichstr. 16, V.

Junges Mädchen zum Fournier-zusammensetzen verlangen **Niesel & Kümmer,** Kopernikusstr. 32.

Tüchtige Fournier-Zusammensetzerin verlangt Möbelfabrik, Landsberger Allee 37.

Kostümrock- Näherinnen dauernd bei hohem Lohn. Kostümrockfabrik, Mirbach, Friedelstr. 17.

5 Falzerinnen und **Zusammenträgerinnen** verlangt **Werner,** Lindenstr. 16.

Junges Mädchen zur leichten Handarbeit verlangt **Havemann,** Friedrichsgracht 61, I.

Plätterinnen, geübte, auf neue Damenwäsche verlang. **Meder & Thiele, Adlerstr. 6.***

Mädchen f. leichte Handarbeit, Woche 8 M., sucht **W. & G. Kessler, Portièrenfabrik,** Elisabethufer 19.

Verknüpferinnen auf Knabenanzüge im Hause verlangen **Landau & Bandmann,** Gr. Frankfurterstr. 137. *

Maschinennähern auf Leichenwäsche und **junges Mädchen** für leichte Handarbeit sucht Stralauer Allee 22.

Vorrichterin und Plätterin, geübt für Portièrenstickerei, sucht **W. & G. Kessler,** Elisabethufer 19.

Singernähterinnen auf halbfertige Roben im Hause verl. **Martin Rosenthal,** Alte Jakobstraße 20/22.

Näherinnen auf garnierte Blusen eleganten Genres im Hause v. **Martin Rosenthal,** Alte Jakobstraße 20/22.

Weißwaren- Arbeiterinnen auf Jabots, Rabels 2c. finden lohnende Beschäftigung im Atelier en gros **E. Lefeber Nachf., Friedrichstraße 62.**

Zeitungsfrauen für Pankow verlangt. **Bornholmerstr. 1,** Ecke Schönhauser Allee, Laden.

Bildhauer

Gangbares Stuckgeschäft, im ganzen zwei am Platze, ist an e. **tüchtigen Bildhauer,** da letzterer am Orte fehlt, **sofort** oder **zum 1. April** wegen groß. Unternehmen **billig zu verkaufen. Otto Müller, Frankfurt a. O.,** Leipzigerstr. 77.

Tücht. Bildhauer verl. Fruchtstr. 32

1 Bildhauer verlangt **Merkur,** Pianofabrik, Urbanstr. 64.

Flotten Bildhauer verlangt **Werner,** Mirbach, Reutestr. 43—44.

Buchbinder-Lederarbeit.

Papphschere, gut erhalten, kauft **E. H. 2 G. Postamt 42.**

Schmiedchen, Berlin Dresdenerstr. 68 **hat ar. Lager gebr. Maschinen.** * **Otto Fischers Maschinenlager,** Berlin 86, Annenstraße 17, IV 2796 **Ständ. Ab. 100 Gelegenheitskäufe.***

! Neue Berl. Leder-Schärf-Anstalt ! Schnellste Lieferg. frei Haus! Billigste Preise! **Adalbertstr. 8** (Kottbuserthor).*

Tüchtiger Contobuch-Arbeiter sucht Stellung, selbiger ist auch befähigt eine Abteilung zu leiten. Off. postlg. **S. L. 112** Berlin Postamt 54.

Trefoirarb. vrl. Bab. Stettinerstr. 3

Jg. Buchbind verl. Riehm, Stenstr. 8

Trefoirarbeiter verlangt **Hartmann,** Melchiorstr. 31, II.

Lederarbeiter auf Couverts (Großware) a. H. vl. **Kühne,** Sebastianstr. 86.

Ordentl. Buchb., tücht. a. Kontrollbuch, dauernde Stellg., 30 M. Lohn, verlgt. **Füstemann,** Weidtkrstr. 53, Sudwingl.

Nieter auf Cigarrentaschen verlangt **Johannessohn,** Adalbertstr. 6.

Contobucharbeiter, 1. Kraft, für dauernd. Offerten unt. **J. J. 4525** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Drechsler

Holzdrechsler, Charlottenbg. Uferstr. 17.

Tücht. Drechsler verlangt **Müller,** Romintenerstr. 23.

Einen **Drechsler** auf Salonsäulen verl. **Rosenow,** Ritterstr. 87.

Tüchtigen Fraiser für Galatith, der selbst Stähle machen kann, verlangt sofort **O. Münch & Co.,** Kurstr. 38.

Graveure etc.

Graveurgehilfen f. Walzen-Graveuren verl. **Dunnbäuer,** Gitschinerstr. 67.

Figurenciseiseur verl. **Moret & Schmidt,** Alexandrinenstr. 95/96.

Jüng. Graveur von Cliché-Fabrik gesucht, geübt in Plattenkorrekturen 2c. Offert. unter **J. R. 4413** an die Exped. dies. Ztg., Jerusalemerstraße.

Maler-Lackierer

Wagenlackierer verl. Oranienstr. 119

Wagenlackierer verl. Frankfurter Allee 28.

Metallgewerbe

Schlosserei verpachte, Thaerstr. 5

Drehbank verk., Wochenabz. 3, Thaerstr. 5

Jung. Klempn., auch Rohrleg., sucht Beschäftig. **Bierbass,** Steglitzerstr. 89.

Kaufe Metallabfälle. **Sandmann,** Kottbuserstr. 8.*

Klempnerei, Gas, Wasser, westl. Vorort, 2500 M. verk. Off. E. S. 667 Filialexped. Prinzenstr. 41.

Starkstrommonteur als Teilhaber, 2—3000 bar, sofort gesucht. Geprüfter Mechaniker bevorzugt. **„Günstig" Postamt 34.**

Tücht. Bauklempn. verl. Golßstr. 21

Bauklempn. vl. Schulze, Waldemarstr. 15

Gürtler verlangt Lütte, Fürstenstr. 7

Drücker n. Tiburtius, Reichenbergerstr. 29

Klempner auf Wabschlösser verlangt **Gerecke,** Wasserthorstr. 14.

Klempner verlangt Reichenbergerstr. 47.

Tücht. Rohrleger verl. **Weißenicer,** Gäbletstr. 4.

Schraubendreher verlangt Waldemarstr. 14.

Rohrleger, gelernter Klempner, verlangt **K. S.,** Postamt 34.

Tücht. Klempner f. Gas u. Wasser verl. Charlottenburg, Grolmanstr. 21.

Schlosser a. Werkzeug-Maschinen v. **Krüger u. Daniel,** Brunnenstr. 39.

Klempner, Gas und Wasser wird verl. Stettin, Holzmarktstr. 10.

Anschläger, perfekt auf Eisen, schlicher und Oberlichtöffner. **Warschauerstraße 39.**

Klempner! tüchtig, auf Gas und Wasser, sucht **Carl,** Friedenau, Mainauerstraße 8.

Rohrleger, gelernter Klempner, für Fabrikarbeiten sucht Kronleuchterfabrik, **Glogauerstraße 19.**

Tüchtiger, solid. Former wird sofort gesucht. **C. G. Bohm,** Eisengießerei, **Fredersdorf** a. d. Ostbahn.

Werkzeug-Schlosser, dauernd, nichtorganisiert, sucht Metallwarenfabrik. Off. unter Chiffre 31 Postamt 8. 42.

Nickelglänzer verlangt **Hugo Büchner,** Belle-Alliance-Straße 92.

Junger Schmiedegeselle kann sofort eintreten bei **Otto Valentin, Pahme** (Mark).*

Metalldrücker auf Beleuchtungsgegenstände verlangt **Neuenburgerstr. 27.**

Tüchtig. Drücker für Messing- u. Eisenteile verlangt. Lampenfabrik **J. Hirschhorn,** Köpenicker Str. 149.

Schraubendreherinnen, geübte, sofort **Rixdorf, Richardstr. 12.**

Monteure für bessere Beleuchtungskörper **Deutsches Metallwarenwerk,** Lindenstr. 106.

Galvaniseure, tüchtige, auf eingearbeitet, auf Weißblech, verlangt **Ed. Lachmann,** Ritterstr. 79.

Zeichner, jüngerer, verlangt von **Kronenfabr.** Offerten unter **J. P. 4510** an **Rudolf Mosse,** Prinzenstraße 41. *

Kronenfabrik sucht für ihre Abt. **Gürtler-Arbeiten** buchsamt fachmänn. **Gürtler,** welcher befähigt ist, dieselben nach gemäß zu unterweisen und zu beaufsichtigen. Offert. unt. **J. O. 4509** mit Angabe früherer Tätigkeit an **Rudolf Mosse,** Prinzenstraße 41.

Tücht. Schlosser u. Anreicher für Baggerbau ges. bei dauernder, lohnender Beschäftigung. Maschinenbauanstalt **Georg Otto Schneider, Duisburg a. Rhein.**

Geübte Reifenlöter auf Schirm- und Kronenreifen eingearbeitet, nur welcher nachweislich längere Zeit darauf gearbeitet hat, verl. Kronenfabrik. Offerten m. Angabe bisheriger Tätigkeit und Alter unter **G. W. 89** an **Rudolf Mosse, Kottbuserstraße 1.**

Posamentiere

Handarbeiterin in u. auf Hause an Möbel. **Steffen,** Sebastianstr. 71.

Tüchtigen Stuhlarbeiter auf Möbelposamenten verlangt **Alwin Sinsel,** Köpenickstr. 4*.

Erste Arbeiterin auf Konfektions-Posamenten verlangt **Fritze,** Oranienstr. 103.

Sattler

Sattler auf Mappen Admiralstr. 7

Schneider

G. Hof m. Dresdenerstr. 130, H. 2 T. r., Mahw. m. m. Kukowski, Hermsdorferstr. 8*

Schnd. f. b. Platz Seydelitz. 18, v. 4 Tr. l.

Saccos u. Röcke m. m. Kanstr. 65, G. 4

Grofstück. m. m. Schippe, Solmsstr. 43

Westen m. m. Lindenstr. 79, Hof l. 1

Maßs-Hof. m. m. Baum (Chorinerstr. 46 l.

S. Grofst. m. m. Groß. Stallschreiber 131 l.

G. Hosen m. m. Höhn, Adalbertstr. 79*

Hosen nach Kruftus, Prenzlauerstr. 9

Maßweste m. m. Fruchtstr. 54, G. 4 *

Jg. Schneider f. Besch. a. a. u. neu. Off. „R." Charlottenburg 5.

Schneiderei-Einrichtungen, alt und neu, **Henke,** Rheinsbergerstr. 58. *

Schneidereinricht., alt u. neu, gr. Auswl., bill., **Hintmann,** Schmidt 47*

Mag. u. Zuschneider. Platt. n. Möbe alt u. neu, sow. Regale, Ladent. **Theiss, St. Adalbertstraße 8.***

Jg. Schneidergel. sucht zw. Ausbild. bei Rockschneider Stellung. Offerten unter **S. 7 Postamt 50** erbeten.

Junger Schneider zur Hand sucht Stellung. **Welk,** Weserstr. 26, 4 Tr.

Herr.-u. Damenschneid.-Gesch. gut gehend, 5 J. besteh., u. ein Herren- u. Damen-Separatvergnügen, in sehr gut. Gegend sehr billig zu verk. **J. W. 65 Postamt 5, Schöneberg.**

Stoffe. Garantiert „**Original-Englisch**" für **Anzüge,** Ulster mtr. M. **3,00** u. **4,50** sc. **Tuchlager** Koch & Seeland G. m. b. H. **Gertraudtenstr. 20-21** vis-à-vis d. Petrikirche

Für Confection Große helle Arbeitsräume (8 Fenster), 2. etc. auch 1. Etage mit Wohnung, Bad 2c., per 1. 4. 11 ev. sof. zu vermiethen. Außerd. 2 Zimmer, Küche, Balkon. **Rixdorf, Steinmetzstr. 47,** nahe Hermannstr. Electr. Beib. 58, 55, 53, 28, 29, 94.*

Anzugsstoffe Tuche Ulster-Paletot-Hosen-Stoffe Einzelverkauf zu Engrospreisen **COSTUM Stoffe DAVID & HIRSCHFELD** Tuch-Engros-Lager **36-39 Spandauerstr. 36-39** neben Simonsapotheke.

Rockschn. vl. Mohrenstr. 15, Hof Stk. 3

Westenschn. vl. Kommandantenstr. 72/4

Tücht. Hosenschn. b. v. Mauerstr. 13 14

Gut. Hosenschn. bl. Hollmannstr. 28, 1

Rockschn. a. W. v. Brandenburgstr. 75, 3

Jg. Rich. Göhe, Anhaltstr. 15, 3. 4. 2. 1. h. r.

T. Holen chnd. bl. Friedrichstr. 214, v. 3

T. Bügl. Just, Landsbergerstr. 85, 3. 3. 4

Richard Paege, Berlin, Zimmerstr. 71 **Chappe-Centrale!** Bekannt billigste Bezugsquelle für **Chappes, Näh-Cord-Seiden. — Prima la Ware!!!** Vom Besten das Beste! Jede Stärke Farbe, Quantum u. Qualität.* Fernsprecher Amt I. 8976.

Hosenschn. bl. Schwarz, Breitestr. 7, 3. 4

Hosenschn. bl. Menz, Prinzenstr. 8, 4

Handn., Wäsch., H. S., Palisadenstr. 30, 3

Bügler verl. Rahn, Andreasstr. 77a.

S. Westenschn., Zimmerstr. 48a, v. 4 r.

Tücht. Handn., Motiek. Strumpfstr. 44

Schn., Weste bl. Lenz, Fehrbellinerstr. 77

Hdn., Näherin, G. S. Hirsch, Prenzlauerstr. 18

Sand. Wäsch. a. H. S. Weiß, Gollnowstr. 44

Handn., Pfennig, St. Alexanderstr. 9-11, 1

Hosenschn., St., Wedestr. 47, Hof 4 Tr. l.

I. Stepp., Fitm., Sandbd. Hertestr. 21

Stepp., I. Kr., n. Hdn., Wedel. Hertestr. 21

I. u. II. Stepp. v. Bosm. Mehrstr. 29, 9. III.

G. Westenschn. Waeske, Wilhelmstr. 54, C. III.

G. Hosenschn. a. W. Kohl, Prittlamerstr. 21.

Gel. a. 1a Weft. St. v. Hofstr. 32, 4 Tr. r.

Gel. a. Hundemaß v. Tiedenhofenerstr. 4.

Ro. schnd. a. T. v. Gitschinerstr. 87, v. III.*

Westenschneider v. Junkerstr. 2, I. l.

Tagschndr. v. Strausbergerstr. 50, I.

Reparatursch. Gr. Frankfurterstr. 82 vb.

Stepp., Bügl. Herren, Danzigerstr. 85, II

II. Stepp. H. M. Mendelsohn 9, Aufg. 3. II.

Schneid. a. alt u. neu v. Klosterstr. 37

Schneid. a. alt u. neu verl. Klosterstr. 37

Tücht. Rockschneider verlangt **Wustrack,** Prinzen r. 81, III.

Jg. Rockschn. z. Hand verl. **M. Rambour,** Veteranenstr. 15, II. Eing.

Junger Schneider zur Hand **Scheunemann,** Naunynstr. 4, v. p.

Bügler, Wirschenanzüge verlangt **Ryczywol,** Straubergerstr. 16.

Rockarb. a. Stck. **Haake,** Kommandantenstr. 34

Gel. a. Damenmant., Woche 36—40 Mark v. **Winter,** Lothringerstr. 17.

Bügler der auch Steppen kann verl. **Hinz,** Kottbuserstr. 14.

Unterbügler. Goldfinger, Neuköllnstr. 9, Aufg. A 4 Treppen.

Jung. Rock-Schneider z. Hand od. Stück v. Schreiterstr. 32, I. Langner.

Tücht. Rockschneider verl. **Janiska,** Eberstr. 26a.

Schneider, erlahren zu Aenderung, sof. Rominterstr. 36, Laden.

Hosenschneider auf Mk. Niederbarnimstr. 26, p. III.

Gel. auf Damen-Maßjacken bei Kreutzigerstr. 14, II. (an Frankf. Allee).

Tücht. Bügler, Tuchpaletots, Stücklohn. Becker, Strausbergerstr. 42.

Bügler für Damenkonfektion verlangt **Hatz,** Stettinerstr. 39.

Gesellen auf Damen-Jacketts nach Maß v. **Pollex,** Johanniterstr. 4.

Tücht. Stepp., Knabp. (Schneid.) Lohn b. 30 M. v. **Wilske,** Lausitzerstr. 45

Schneid., welch. selbst ab., gr. Stck. v. **Leopold,** Mustauerstr. 5, I.

Tücht. Gel. auch jüng., zur Hand, Anklamestr. 31, v. III. links.

Tagschn. i. H., der a. Röcke m. kann **Heil,** Eisenacherstr. 73.

Gesellen auf Damen-Maaßjacken. **Heurlaeff,** Gitschinerstr. 62.

Tüchtigen Rockschneider verlangt Barbarossastr. 9, im Laden.

10 tücht. Gel. a. Maßanfertigung. Kost. **Burckhardt,** Schönfließerstr. 9.

Schneider a. Reparaturen und neu Samaritanerstr. 15, Laden.

Rockschneider a. Ref. verlangt **Lawrenz,** Albrechtstr. 17, II.

Gute Rockschn. m. u. außerm Hause v. **Lützow-Ufer 21, a. Lützowplatz.**

Rockschneider z. Hand auf Uniform. v. **Küding,** Steinmetzstr. 28, v. pt.

Tüchtige Hosenschneider a. H. verl. **Schulz,** Kurfürstenstr. 119.

Tüchtigen Stepper, Handnäher, verlangt **Strahburgerstr. 33. I.**

Repar.-Schn. 27—30 p. **Brillant,** Pannierstr. 1.

Paletotschneider verl. auf Woche **König, Rixdorf,** Donaustr. 112, p. II.

Schneider auf Woche Damenschden. verl. **Faust,** Kottbuser Damm 8, II.

Tüchtigen Gebrock-Schneider verl. **Pix,** Mariannenstr. 50, 1. Tr.

Tagschneid. b. auch größ. Stück mitmacht verl. **Wedel,** Stalitzerstr. 20.

J. Schneid., b. Weft. Steppt, dauernde Beschäft. v. **Beständig,** Engelufer 15.

Gin g. Tagschneider verl. Hagelberserstr. 13, Ecke Belle-Alliancestr.

Tüchtige Sacco- u. Paletotschneid. b. **Basedow Nachf.,** Gertraudtenstr. 20/2

Jung. Rockschneider zur Hand verl **Kruchy,** Junkerstr. 15, vorn IV.

Bügler, 27—30, verl. **Brillant,** Pannierstr. 1.

Rockschn. i. H. u. f. Rep. mitm. **Levin,** Dresdner Str. 1. Gefl. Mit-Wagnitz, Laden.

Rockschneider z. H. vl. **Petsch,** Zimmerstr. 97. I. Quergeb. 3 r.

Schneider z. H., Handenarbeit, vl. **Konrad,** Oranienburgerstr. 52.

Tagschneider, der flott bügeln kann, **Stahlschreiberstraße 43,** v. II. r.

Hosenschneider i. H. v. verlangt **Schmidt,** Oranienstr. 160, I.

Reparatur-Schneider verl. **Fritz, Lausitzerplatz 11,** Laden.

Stepper, Futt., Aermeln, **Handnähern** auf Jacketts, Ulster, verl. **Braune,** Pflandstr. 3, Gartb. III.

Jungen Tagschneider im Hause verlangt **Pusewey,** Dresdenerstr. 128/129.

Rock- u. Jacketschnd.-Gel. a. W. v. St. f. mittl. Maßarbeit. Rud. Beschäft., verl. **Riske,** Landwehrstr. 1, vorn I.

Jung. Schneider zur Hand, der sich auf Damenjacken einarbeiten will, sucht **Seiter,** Mollenstr. 7, II.

Bügler, tüchtig, für Kinder-Konfektion gesucht. Kaiser-Wilhelmstraße 21, II.

Tagschneider verl. **Stolpische Straße 48,** Laden.

Tüchtigen Bügler auf Stofjäme und Mäntel verlangt. **Heyne,** Petersburgerstr. 31, I.

Tüchtige Gesellen auf Lieferungsmäntel verl., dauernde Beschäftigung. **Beckelmann,** Pettenkoferstr. 29.

Schneider auf Kunden-Arbeit und Stück verl. **Robrehn,** Friedrichsfelde, Berliner Straße 100a.

Rock- u. Westenschneider in und außer dem Hause (Tarif III). **Rummelsburg,** Lürichstraße 44.

Reparatursch. für Kostüme, Mk. 36 M. Wochenlohn, nur sicher. v. **Scher, Hatenfee,** Ringbahnstr. 124.

Damenschneider auf Maßjacken verlgn. 1 **Schwichtenberg,** Mommsenstr. 19.

Rock- u. Paletotschneider, II a u. III. in und außer dem Hause. **Gross,** Kantstr. 38 a.

Schneid., b. selbständig. u. laub. arbeit. auch Gimpent, macht. Gutsfasse. **Schlanke,** Friedenau, Mainauerstr. 11.

Junger Schneider der alles macht verl. **Balschus, Friedenau,** Kaiserstr. 4.

Tücht. Hosenschneider in der Werkstatt verl. **F. Schulz,** Hofschneidermeister, Charlottenstr. 62, I.

Rockschneider

auf Werkstatt Duckfleinstraße 23, I.

Tücht. Arbeiter für Herrenkonfekt., der alles macht. **Hirschhorn,** Strausbergerstraße 25.

Flotter Schneid. für Rep. u. Modernisieren von Herren- u. Damengard., selbst. Arbeiter, verl. Wilsnackerstr. 31

Jüngeren Schneider auf Offizierstellen, a. zum Anlernen. **Streiter,** Mantenfelstraße 40, v. I.

Einen Tagschneider im Hause verlangt fofort **Matz,** Brüderstr. 13.

Rockschneider verlangt **D. Herz,** Französische Str. 33 E.

Gute Rock- und Paletotschneider außer dem Hause verlangen **Nielsen & Thulin,** Charlottenstr. 34, I.

Sauberen Hosenschneider verlangt **Carl Lootze,** Schützenstr. 56.

Tüchtige Rock- u. Paletotschneider suchen **Agte & Wendt,** Charlottenstraße 32a.

Sehr guten Tagschneider außer dem Hause verl. **C. Schmidt, Annenstraße 24.**

Gesellen auf Aenderung von Herren- u. Damenjacken vl. **Lanemajer,** Grunewaldstr. 48.

Saccoschneider für bessere Lagerjacken sucht **A. Lange,** Neue Schönhauserstr. 5.

Tüchtige Schneider verlangt **Heden,** Friedrichstr. 202.

Gel. a. Großstücke, Maß u. bell. Conf., sowie Bügler dauernd verlangt. **Sand,** Lokbringer Str. 67, vorn.

Gebrüder Schulz, Markgrafenstraße 46, verl. tüchtige Hosen- sowie Rock- u. Paletotschneid.

Tagschneider i. Hause verlgt. **Lewke,** Oranienstr. 121.

Rockschneider a. d. Hause verl. **Lewke,** Oranienstraße 121. Nach 8 Uhr.

Tagschneider auf Herren- u. Damenjacken verlangt **Gerich,** Trautenaustr. 17, a. Prag. Pl.

Tagschneider, Tarif Ia, verlangt **Hillmer,** Dorotheenstr. 54.

Tücht. Gesellen auf **eleganteDamenpaletots. Piesunka, Chorinerstr. 4.**

Tagschneider für exakt. Aenderungen u. Reparat. verl. **Kohn,** Gneisenaustr. 2, Hof III.

Einen Zuarbeiter, der auf Handnähen kann, für englische Damenjacken verlangt **Salomon,** Zimmerstr. 50.

Sacco- u. Paletotschneid. verlangt **W. Köhn,** Oranienburgerstr. 6/63.

Zuschneider auf Kostüme verlangt **Vielzergoen,** Elisabethstr. 11, I.

Schoßschneider, nur erste Kraft, verlangt **Seifert,** Wilsnackerstr. 13.

Schneider auf Röcke u. Tagschneiderei, Uniformkenntnis bevorzugt. Wochenlohn 32—34 Mark. **Albert Proedel,** Schöneberg, Kolonnenstr. 34.

Ia Damenschneider sucht **Modesalon Pittler,** Kaiser-Wilhelmplatz 5.

Erstkl. Rock- u. Paletotschn. verlangt **Heinitz,** Lauenzienstr. 1.

Schneider für Dreißige Jacketts finden dauernde Beschäftigung. **Alex Hirschberg, Herrenkleiderfabrik, Königstr. 50.**

Reithosenschneider verlangt **Lazarus,** Spandauerbrücke 4/5.

Tüchtige **Rock- und Zuarbeiterin** verlangt **A. Danck,** Jägerstr. 12.

Tücht. Damenschneider auf Jacketts verlangt **Szabo,** Charlottenburg, Uhlandstr. 31.

Hosenschneider ib verlangt. Off. u. **Ro. W. 451** an **Rudolf Mosse,** Mohrenthalerstr. 48.

Wirklich tücht. Rockschneider erhalten dauernde Beschäftigung bei **Mau & Neumann,** Neue Königstr. 19/20.

Damenjaquetts. Tüchtige Schneider im Hause verlangt, **auch Zuarbeiter. Lange, Joachimsthaler Str. 41.**

Damenschneider, Ia Tarif, für feinsten engl. Maßgenre sof. gesucht. **Morgenroth & Roehr, Mohrenstr. 58.**

Tüchtigen **Zivil-Hosenschneider** suchen **Berger Collani,** Kronenstr. 59.

Rockarbeiter, auch auf Werkstatt, verlangt **Heinrich Jordan,** Markgrafenstr. 102.

Tüchtige **Rock- u. Hosenschneider** in und außer dem Hause verlangen **Heider & Jean Jacques,** Unter den Linden 33.

Tüchtiger **Damenschneider** auf Woche (Maßarbeit) verl. **Mäckling,** Schlesischestr. 31.

Uniform-Rockschneider auf feine Offizieruniformen gesucht. **Eduard Kühne,** Friedrichstr. 72, I.

Bügler auf Knaben-Anzüge 1—7 finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Lax & Löwenstein,** Königstr. 22—24.

Ulster- u. Jackettschnd. für gute und mittlere Lagerjacken verlangt mit Probestück und Buch **Emanuel Wolf,** Dircksenstr. 38.

Schneider auf Jacketts in der Preislage von 2,50—4,50 finden dauernde Beschäftigung bei **Freiberg & Grünwald,** Kaiserstr. 28, I.

Zuarbeiterinnen, perf. Rockarbeiterinnen, Jacketarbeiter, 1 Bügler für meine **englische** Maßabteilung per sofort gesucht. **V. Manheimer,** Oberwallstr. 6/7. **Atel. Bendit.**

Schuhmacher

Schuhm. sucht in od. auf. Hause Beschäft. **Voigt,** Brunnenstr. 151, 1. Q. 4.

Stepperin verl. Zu erfragen im **Milchgeschäft,** Gabrielmarktstr. 10.

Gutgehende Besohlanstalt zu verk. Zu erfragen **Schreinerstr. 44.**

Verkaufe große Posten unterlige Stiefel. **Warwik,** Mainzerstr. 1.

Posten alt. Stiefl. p. 5 Pr. **Samariterstr. 24.**

Wegen Todesfall. Langjährige Schuhmacherei billig zu verkaufen. **Gormannstr. 10/11.**

Schuhm. verl. Gulmstr 30. Besohlanstalt

Tücht. Schuhm. verl. Mordenbergstr. 8.

Schuhm. verl. Fürstenwaldberstr. 15.

Flott. Bodenm. verl. Lange, Weberstr. 52

Gel. a. Schl. u. Fl. verl. Marburgerstr. 16

Ja. Schuhm. verl. Bahn, Tristtr. 8.

Schuhm. a. Schl. u. Fl. v. Brüsseleistr. 9

Gel., S. u. Abl. Hatenfee, Westfälischestr. 22

Jung. Schuhm. f. D. Schönfeinstr. 14

Zwicker a. Hausich. a. d. O. Gitschinerstr. 62

Schuhm., Mittelarb., v. Schützenstr. 13

Zwicker v. Schuhf., Bernauerstr. 31 r. St.

Stepperin, Vorrichterin v. Bozhagener Chaussee 19. H. 1 arb.

Schuhm., Schl., Neues, verl. **Elsasserstraße 11.**

Tüchtige Stepperin v. Vorrichterin verl. **Türpitz,** Chodowieckstr. 26, I.

Junge Schuhm., Zwicker v. Schuhfabrik **Max Klug,** Neue Königstr. 4.

Zuschneider verl.
Schuhfabrik Rungestr. 20.

Schuhmacher a. H. w. mitmacht v. G. Wolf, Weinbergsweg 10, v. 4.

Tüchtige Herrenarbeiter vl. Carl Eckerlein, Alte Moabit 133.

Tücht. Schuhm. auf neu, Militär, verl. **Lauther Str. 32.**

Tücht. **Lederstepperin** auf 5. Tage verl. **Doll,** Simplonstr. 35.

Jung. **Mädchen** zum Futternähen verl. **Doll,** Simplonstr. 35.

1 Vorrichterin, w. mögl. etw. stepp., **Schmelzwig,** Patlidanstr. 69, I. Q. II.

Tücht. **Schuhmacher** auf Sohlen und Flecke. **Soldinerstr. 43.**

Schuhmacher auf Sohlen verlangt **Liebenburgerstr. 43.**

Acht. Schuhm., gut. Arb., dauernde Arb. Trautenaustr. 18 (Wilmersdorf).

Tücht. Stanzer u. Zuschneider für Filzschuhfabrik sofort gesucht. **Hess & Dörr,** Andreasstr. 40.

Schuhmacher auf Woche verlangt **Stiller,** Friedrichstr. 75. Meld. früh 7—8.

Wender auf Leder-Riedertreter sucht **Schuhfabrik** Brunnenstr. 181.

Tüchtigen
Maaß-Schuhmacher
für Damenarbeit im Hause stellt ein
Schuhwarenhaus Carl Stiller,
Klosterstr. 29/31.

Tapezierer

Polsterer verl. Gr. Frankfurterstr. 88

Polsterer verlangt Wienerstr. 42

Tüchtige **Tapezierer** und **Sattler** auf Klubfauteuils und Lederstühle verl. **Rockling,** Oranienstr. 108.

Tischler

Helle Plätze. Werkst., Scheibe, Fruchtstr. 31

Hobelbänke, Schraubbd., Zink, Wärmplatte, Walch., hittb. Haupt, Wrangelstr. 21

Hobelbänke, Schraubbänke, Zwingen, Knechte preiswert **Otto,** Palisadenstr. 77.

Hobelbänke, gebr., neu, Bildhauerbänke, Werkzeuge, Schraubbänke, Schraubknechte, Schraubzwingen bill. **Stellmann,** Mariannenstr. 32.

Maschinenmeister, energisch, t.qr. jähr. tät., firm i. untersch., f. f. u. verändern. **E. G. 11 Postamt 112.**

Bandsägen,
Fräsen, Hobelmaschine, Kreissägen, Drehscheiben, Schleifmaschine, Bohrmaschinen, billig, Voisdenstraße 82.

Tischler-Werkstatt
electr. Betrieb,
18 Bänke, mit vollständiger Einrichtung, Holz- u. Möbel-Vorrat billig abzugeben. Es kann sofort weiter gearbeitet werden. Reflektanten wollen Offerten unter **J. O. 13710** durch die Exped. d. Ztg., Jerusalemerstr. 46/49 einsenden.

Gef. g. Möb. Zeichn. Manteuffelstr. 22. 1½

Polier. a. Spiegelr. Seibel, Zeughofstr. 9

Gef. a. bess. Möbel in Wrangelst. 121. o. I Tr.

Beiner verlangt Kopernikusstr. 22

Sargtischl. verl. Schulz, Gubenerstr. 60

Tischler vl. Wilmdf., Lauenburgerst. 19

Tischler a. Kundenarb. Marienstr. 27

Maschinenarb. verl. Zeughofstr. 3, 3

Gef. a. Polierges. verl. Zeughofstr. 3

Gef. a. Stämmbrl. n. 3. Kodlderstr. 72

Besicher verlangt Brixerstr. 7

Polierer u. Polierer Brixerstr. 7

Umleimer, Reichenbergerstr. 142.

Gef. a. gut. Stämmbd. b. Luisenufer 12

Zusammensetzer verlangt Langestr. 63

Möbelbeizer verlangt Blumenstr. 38

Zusammensetzer verlangt **Nieber,** Alexanderstr. 22.

Pol. auf Klosettsitze verlangt **Müller,** Rosenthalerstr. 25.

Jüng. Tischler, Kundenarb. Meld. 7—8 Uhr. Teltowerstr. 10, Portal 6, pt.

Tischler a. Särge verl. **Reinickendorf,** Berliner Str. 70.

Boden- und Stegmacher verlangt **Jaschinsky,** Bonhöfstr. 37.

Tischler auf Umbau **J. Krause & Co.,** Frankfurter Allee 47.

Tücht. Zusammenses. u. Aushilfsbezieh. vl. **C. Hilse,** Adenauerstr. 154a.

Tischler auf Kundenarbeit stellt ein **Tischlerei, Geisbergstr. 12.**

Flott. Kundentischl., d. selbst. pol., bl. **Kochta,** Parkstr. 7. Meld. 8 Uhr.

Umleimer, Umbaumacher verlangt **Weißenfee,** Sedanstr. 82.

Tischler auf Kundenarbeit verl. **Heyden,** Alte Jakobstr. 168. (7—8.)

Stellmacher od. Bildhauer z. Kropfsäuf abzuzeichn. vl. **Görlitzer Ufer 9. I.**

Zusammens. verl. **Krause u. Droß,** Palisadenstr. 77.

Kistenmacher,
Kreissägenschneider, Zuschneider verlangt **Mühlenstraße 73.**

Tischler
auf kieferne und eichene Büromöbel sucht **Fr. Rahn,** Brunnenstr. 196.

Flotten **Rasten- und Bodenmacher** verlangt **Brandes,** Frankf. Allee 160.

Tüchtiger **Maschinenarbeiter** für sämtliche Maschinen gesucht. **Schwäbe,** Genterstr. 5.

Jung. Kundentischler, der gut polieren kann, dauernde Arbeit sucht **Galdion,** Wilsnacherstr. 22. Charlottenburg.

Tischler auf Ladeneinrichtungen verlangt **Rodowski, Rixdorf,** Kaiser Friedrichstraße 59.

Tüchtige Spachteltischler für Pianoplatten u. Maschinen verlangt **Herrmann,** Köpenickerstr. 147.

Tüchtigen Zusammensetzer verlangt **Manthey,** Reichenbergerstr. 125.

Stuhlpolierer,
tüchtige, verlangt **Voigtländer,** Elisabeth-Ufer 5/6.

Maschinenarbeiter f. Hobelrichtmasch. vl. **Otto Marquardt & Co., Lichtenberg,** Siegfriedstr. 22.

Zusammensetzer,
tüchtige flotte Arbeiter, verlangt **Pianofortefabrik Gebr. Kolski, Baumschulenweg,** Kiefholzstr. 176.

Beizer,
tüchtige, werden sofort eingestellt **Wilhelmstr. 40a.**

Möbelpolierer,
der auch beizen kann, gesucht. **Spichern-Straße 1.** Von 8—10.

Wegen Streik und Lohndifferenzen sind gesperrt:
Kistenfabrik **Einhorn,** Mühlenstr. 73 und Schlesischestr. 31.
Tischlerei **Konrad** in Hennigsdorf.
Knopffabrik **Kool & Thiemann,** Rixdorf, Pflügerstraße.
Pianofabrik **F. Soyk & Sohn** in Schmöln.
Das **Berliner Arbeitswilligenvermittelungsbureau des gelben „Handwerkerschutzverbandes".**
Die Ortsverwaltung Berlin des Deutschen Holzarbeiterverbandes.

Töpfer

Gebe Arbeit für freie Wohn. Thaerstr. 5

Zigarrenmacher

Carl Roland, Kottbuserstr. 4.
Sumatra, mittelbr. M. 2
dto. ganz hell „ 4
Java-Aufaib. leichtblattig meist Umblatt . . „ 1.35

Wickelmacher, Serre, Swinemünderst. 55
Wickelm. b. Schulz, 2500 Gabelsbergerst. 3
Wickelm. v. Busch, Copenhagenerst. 22, 11

Lehrlinge

Maschinenbaulehrling verl. Thaerstr. 5

Lehrling zur Tischlerei verlangt **H. Barth,** Bukowerstr. 5, 3.

Tischlerlehrling
verl. **Rux,** Eisenbahnstr. 31.

Maschinenbauer-Lehrling sucht **Cohn,** Brunnenstr. 41.

Holzbildhauerlehrling
verlangt **Remmer,** Admiralstr. 18b.

Schlosserlehrling
verlangt **Zerniikow, Charlottenburg,** Danckelmannstr. 24.

Lehrling
f. Schleiferei u. galv. Anst. gea. Wochenl. gel. **Guttman & Thurau,** Oranienstr. 189

Lehrling,
intelligenten, verlangen **Augenthaler & Jülker,** Präzisions-Werkzeug-Fabrik, Königsbergerstr. 3.

Lehrl. f. Metalldrückerei, Klempnerei, Gürtlerei u. Schleiferei v. **Lampenfabrik, Sebastianstr. 18.**

Gesuchte Stellen

Hausdiener, 30 Jahr alt, l. Stell. Bis jetzt in Rohmaterial zur Tuchfabrikation. **Emil Maske,** Webers. 6

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Kleine Anzeigen

Das fette Ueberschriftwort 10 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 6 Pfennig.

Unterricht

„Charlottenburg"
Handelsschule Merkur, am Stadtbahnhof, Kaiser-Friedrich-Straße 54a, Fernsprecher. Gründliche Ausbildung! Kurse für Schönschreiben, Stenographie, Maschineschreiben, Diktat, Deutsch, Rechnen, Buchführung usw. Beginn jederzeit. Lehrplan kostenfrei. *

Technikum
Berlin, Neanderstraße 3. (Schinkel-Akademie.) Inhaber Arthur Werner. Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau, Ingenieurkurse, Technikerkurse, Werkmeister-, Montenrkurse, Innungsmeister-, Polierkurse, Architektur, Tageskurse, Abendkurse. *

Gründlichen
Klavier-, Violinunterricht, zweimal wöchentlich, 4.50 monatlich, erteilt Kapellmeister Buße, Gr. Frankfurterstraße 146. *

Technisches

Patentanwalt
„Wasset", Gitschinerstraße 94a. *

Patentanwalt
Müller, Gitschinerstraße 81. *

Patentverwertung
Patentanwalt Kuhn, Diplom-Ingenieur, 105a Gitschinerstraße. Amt 4 5146.

Vermischte Anzeigen

Ratenteilung!
kostenfrei. Allerälteste Gerichtsvertretung, Zivil-, Strafsachen, Gnadengesuche, Strafaufschub, Alimenten-, Ehescheidungs-, Steuersachen. Veteranenstraße 20 (Orientalerior). *

Büchrevisor
Schneider, Rosenheimerstraße 30 VI. 14924. Facharbeiten. Monatsbuchführung. Bilanzen. *

Steuerberufungen,
Rechtsfragen jeglicher Art werden sachgemäß durch erfahrenen Juristen bearbeitet. Rechtsbüro „Selbstschutz", Rixdorf, Jahnstraße 1, III. Telephon 704. *

Steuerberufung!!
Langjähriger, wirklich durchgreifender Erfolg! Gnadengesuche, Strafsachen, Zahlungsbefehle, Stellungsgesuche! Alimenten, Ehesachen! Interventionsklagen, Militärsachen! Inkasso! Testamente, Kaufverträge, Konzessionen! Rechtsauskünfte! Wildhagen, Winsstraße 27. Auch Sonntags! *

Steuerberufung
Militär-, Polizei-, Konzessionssachen, Zahlungsbefehle, Zivil-Strafprozesse, Verträge, Testamente, Gnadengesuche, gewissenhaft. Linienstr. 206, Hof I. *

Geldbarlehen
gibt an jedermann schnell, diskret, reell, auch außerhalb Bank-Commission Invalidenstraße 139 (Stettiner Bahnhof). Rückporto. *

Darlehen
vergibt Selbstgeber diskret. Tiefe, Memelerstraße 40. Ratenzahlung. *

Geld
verborgt Privatier an reelle Leute. 5 Prozent, Ratenrückzahlung 3 Jahre. „Koving" Postlagernd Berlin 47. *

Vermögender
Privatmann verborgt Geld. „Postlagerkarte 107" Postamt 12.

Teilhaber,
Zuschneider, kleines Kapital, sucht Herrenmodengeschäft Friedrichstadt. Adressen „Zeitkarte 35715" Postamt 72.

Festsäle
mit Theaterbühne und Empfangssalon für Hochzeiten, Vereinszimmer und Kegelbahnen empfiehlt Rosenthalerhof, Rosenthalerstraße 11/12. Sonnabends und Sonntags noch frei. *

10 000
Reklamezettel 3.00. — Buchdruckerei Prinzenstraße 97. *

Aufpolsterung,
Matratze 4, Sofa 5. Remke, Demminerstraße 54. *

! Krawattenlernen !
„Heimarbeit." Wochenverdienst bis 30.00. Greifswalderstraße 198. *

Blumendünger,
schnell und sicher wirkend, 2½ Kilogramm 1.25 Mark inklusive Beutel. Spezialitäten, Kletterrosen Crimson Rambler, Grasnamen, Hornspäne, Gartendünger. Offerten zu Tiensten. Hans Sauermann, Samenhandlung, Charlottenburg, Berlinerstraße 107. Telephon 634. *

Erfolgreichste
Massagekuren gegen Erfältung ohne Berufsstörung, solide Preise, ärztlich geprüfte Masseurin Frau Kondratjew, Oranienstraße 33, I. Rähe Oranienplatz. Anzutreffen 10—9. *

Erfolgreichste
Massagekuren (Damen) vertrauensvoll ohne Berufsstörung, solide Preise. Frau Tennann, ärztlich geprüft (auch Sonntags). Sitzelauer Platz 19, vorn 1 Treppe, Ecke Koppenstraße, Schlesischer Bahnhof.

Haemorrhoidal-
leidenden Gratisauskunft über neues, erfolgreichstes Mittel (ohne Operation) durch Medizinaldrogerie Kurt Artelt, Rixdorf, Reuterstraße 43. *

Massagekuren
(Damen), vertrauensvoll. Erfolgreichste, gewissenhafteste Behandlung gegen Erkältungen usw. Frau Emilie Korn, ärztlich geprüft, Perleberger Straße 22. *

! Frauenartikel !
Sämtliche Behandsartikel, Gummiwaren. Menstruationsbinden billig, auf, bei Frau Drogist Born, Berlin, Alt-Moabit 73, Portal II. *

Verkäufe

Hermannplatz
6. Pfandleihhaus. Extra billiger Bettenverkauf! Wäscheverkauf! Gardinenverkauf! Herrengarderobe! Goldsachen! Zimmuhren. *

Leihhaus Moritzplatz 58a
kaufen Sie enorm billig von Kavalieren getragene Jackettanzüge, Rockanzüge, Paletots, größtenteils auf Seide, 9 bis 18 Mark. — Gelegenheitskäufe in Damenjackets (auch in Plüsch), Kostümen, Kleidern, früher bis 100 Mark, jetzt 10 bis 20 Mark (hochelegant), Gelegenheitskäufe in Uhren, Ketten, Ringen, Wäsche Betten! Enorm billig! Moritzplatz 58a. *

Umständehalber
verkaufe zum Umzug Teppich, mehrere Fenster Portieren mit Stores, Divanbecke und Tischdecke, Damengarderobe (44). Pbhl. Charlottenburg, Holtzendorffstraße 17, II.

Steppdecken,
spottbillig. Fabrik, Große Frankfurterstraße 50/51.

Teppiche,
Karbenfehler, Gelegenheitskauf. Fabriklager Blauerhof, Große Frankfurterstraße 9, Hinterhaus, Abonnenten sechs Prozent, Sonntags geöffnet. *

5,00
prachtvolle Betten, 9,00, Bauernbetten, Auslauer, Damastbettzeug 3,90. Nur Pfandleihe — Andreasstraße 38. *

Landbett,
zwei Deckbetten, zwei Kissen, zweischläfrig, 18,00, — große Laken 1,00. Steppdecken — Freischwinger sehr billig. *

Bauerndeckbett,
Unterbett, zwei Kissen 27,00. — Pfandleihe — Andreasstraße achtundvierzig. Annoncenvorzeiger vergütet Fahrgeld. *

Gardinenhaus,
Große Frankfurter Straße 9, Flureingang. *

Steppdecken
billigst. Fabrik, Große Frankfurter Straße 9, Flureingang. *

Handentuch,
Louisianatuch 10 Meter 3.50, Bettzeuge, Laken, Handtücher, Taschentücher, Inlette, Stickereien ganz besonders preiswert. Engroslager Langen u. Co., Lindenstraße 56, 1, nahe Dönhoffplatz. *

Linoleum,
Lineumläufer, Kokosläufer, Tapeten, Borten, Gelegenheitsposten, spottbillig. Kirstein, Schönhauserstraße 6 a. *

Reichgeschickte Portieren,
Filztuch, 3,85, Plüsch 6.35, ganze Dekoration. Inventur-Räumungspreis. Teppichhaus Emil Lefèvre, Oranienstraße 158. *

Teppichhaus Lefèvre,
Oranienstraße 158, jetzt Inventur-Räumungspreise. Extraliste gratis. *

Kleiderrock,
schwarz, Mädchenmappe, Plüschkolero, Unterröcke, sodellos, spottbillig. Richter, Kolonistr. 122, vorn.

Helles
seidenes Kleid, gut erhalten, billig zu verkaufen. Goebel, Islandstraße 10, III.

Pelzgarnitur,
guterhalten, 15 Mark, Abzahlung Sommer über. Hermannstraße 148, I. rechts.

Bechsteinflügel
(Stutzflügel 960), vorzüglich erhalten, sofort verkäuflich. Gutzeit, Französischestraße 15, I. *

Pianino,
hohes, kreuzsaitig, 115.— (Teilzahlung), Zander, Turmstraße 8.

Pianino,
Wochenabzahlung Dreimarkstück. Hauswirt, Thaerstraße 5.

Nußbaumpianino,
große Tonfülle, stabil gebaut, wenig gebraucht, billig verkäuflich Potsdamerstraße 27b, hochparterre.

Pianino,
wie neu, anzahlungslos 215.—, Monatsabzahlung 12.—, Wilhelm Lange, Schönhauser Allee 160, I.

Nußbaumpiano,
fast neu, Schrank, Spiegel umständehalber spottbillig Hagelbergerstr. 47, II links. *

!! Pianos !!
150,00, 200,00 (Teilzahlung, Miete), direkt beim Klaviermacher. Scherer, Chausseestraße 105. *

! Pianos !
gebrauchte, neue billigst! (Allergünstigste Zahlweise.) „Hansen", Büchserplatz 2. *

Pianino,
sehr günstige Gelegenheit, prachtvoller Ton, angenehme Spielart, verkauft sehr billig Mengel, Warschauerstraße 58, I.

Grammophon,
großes Werk, giebt 6 Platten, billig. Neufeld, Frankfurter Allee 141.

Nähmaschinen.
Inventurverkauf von gebrauchten Nähmaschinen, sämtliche Fabrikate spottbillig. Stalitzerstraße 99, Warschauerstraße 67. *

Singermaschine
15.00, kadellos, Reichardt, Landsbergerstraße 12.

Fahrräder,
Tandems, Jugend- und Damenräder, nachweislich allergrößte Auswahl und vorzüglichste Bezugsquelle für jedermann. Gebrauchte 10.— bis 30.—, neue 35.— Mark an. Holz, Brunnenstraße 36 B. *

Fahrräder,
Teilzahlungen, billigste Preise. Lothringerstraße 40. Filialen: Steglitz, Schloßstraße 116, Wilmersdorf, Uhlandstraße 100. *

Herrenfahrrad,
Damenfahrrad, modern, guterhalten, sämtlicher Zubehör, umständehalber 35.—. Große Frankfurterstraße 14, Hof Keller.

Fahrrad,
gutes, kauft Schneidereit, Admiralstraße 25. Vorfahren.

Sportliegewagen,
Brennabor, fast neu, billig. Kunow, Kaiser-Franz-Grenadierplatz 8.

Sportwagen,
noch gut, 3 Mark, zu verkaufen. Bachmann, Liegnitzerstraße 23.

Kinderwagen,
gut erhalten, verkauft Poppe, Liebauerstraße 22.

Kinderwagen,
gebraucht, Andreasstraße 53. *

Kinderwagen,
gut erhalten, modern, Gummiräder, Nickel usw., verkauft Strelow, Fehrmannstraße 22, I.

Schnitzerplatten!
Büsten! Neue, gebrauchte. Elsasserstraße 6. *

! Ladeneinrichtung !
jeder Art, alt, neu billigst. Elsasserstraße 6. *

Konfektionsbüsten,
Schneiderplatten, Bügeltische, Rollständer, Scheren, Nähmaschine spottbillig. Büsteninduftrie, Weinbergsweg 7. *

Schirmreparatur!
Reichhaltiges Schirmlager! Stadierstücke! Konkurrenzlose Preise. „Lerche", Alte Jakobstraße 67/69. *

! Milchgeschäfts-Einrichtungen !
Milchverkaufsgeschäfte, Milchkannen, Milchmaschine, Milchsiebe, Buttermaschinen, Eisschränke, billigst „Spezialfabrik Jordan", Michaelkirchstraße 27. *

Konfektionsbüsten!
Schneiderplatten! Ladeneinrichtungen spottbillig. Rehsland, Brunnenstr. 195. *

Drehrollen,
„Teschke", Waßmannstraße 2. Leistungsfähige Spezialfabrik Groß-Berlins! Handbetrieb! Kraftbetrieb! Gebrauchte 75,00 an. Ladeneinrichtung, Milchutensilien, Zentrifugen usw. *

Drehbänke!
Bohrmaschinen, Schraubstöcke, Ambosse, Kaltsägen, Lochstanzen, Feilschneiden, Lötgebläse, Transmission, Hobelscheren, Tafelscheren, Kreisscheren, Werkzeuge, alles gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen. Freudenheim, Lichtmannstraße 19. *

Werkzeuge,
neu und gebraucht, für Schlosser und Mechaniker spottbillig nur bei Zimmhäuser, Stallschreiberstraße 10.

Werkzeuge
für Schlosser und Mechaniker billigst. Zimmhäuser, Stallschreiberstraße 10.

Drehbank,
Wochenabzahlung Dreimarkstück. Thaerstraße 5.

Bildhauerbänke
verkäuflich Christianienstr. 127, Laden.

Kabentisch,
1 Regal, 1 Schuhmachermaschine sehr billig zu verkaufen Südende, Brandenburgischestraße 10.

Tafelwage
für Grünkramgeschäft, großes Grammophon, Freischwinger (hochmodern), Elektrisiermaschine, Herrenmaschine (Singer), Posten Hängeschlingen, Gasinrichtung, Schaulustreisenkorb wegen Geschäftsverkaufs billig verkäuflich Prinzenstraße 73, Lokal.

Schuhwaren
spottbillig Oranienstraße 66, Hofparterre.

Kinderbettstelle,
hölzerne, billig. Besichtigung 2 bis 5. Hahn, Elisabethufer 58, III.

Schlafsofa
8 Mark, Kinderbadewanne, Laubenbauer verkauft Jaraitz, Reinickendorf, Hoppstraße 26. *

Handarbeitstruhe,
eichen, künstlerische Ausführung, zu verkaufen. Lorenzdorferstr. 12, Tischlerei.

Aquarium
mit Springbrunnen und Blumentisch verkäuflich. Sohr, Wilmersdorf, Uhlandstraße 194.

Vogelbauer,
1,25 Meter lang, billig zu verkaufen Kraute, Brandenburgstraße 44.

Aquarium,
22×22×34 = 1,75. Wasserpflanzen, Fischner, Rixdorf, Böhmischestr. 50, vorn IV.

Tiermarkt

Boxer,
Scharfe Vorerbindung, goldgelb mit schwarzer Maske, „Stammbaum", verkauft billig Franz Meißner, Wilhelmstraße 119/120.

Gelbe Kaninchen
sind außerhalber zu verkaufen. Schön, Putbuserstraße 43.

Kanarienhahn,
flott singend, mit Weibchen 5 Mark. Wernke, Pankow, Kaiser-Friedrichstraße 74.

Tauben,
Danziger, edle Plantauben usw. Abel, Lützowstraße 93.

Möbel

Möbel-Lechner,
Brunnenstraße 7, am Rosenthaler Tor. Wohnungseinrichtungen auf Kredit und gegen bar. Riesenauswahl, Stube und Küche Anzahlung von 15 Mark an. Einzelne Möbelstücke von 5 Mark Anzahlung an. Hervorragend schöne Muster in bunten Küchen usw. Wochen-, Monatsoder vierteljährliche Raten nach Uebereinkunft. Liefere auch nach auswärts. Vorzeiger dieses Inserats erhält beim Kauf 5 Mark gutgeschrieben. (Sonntags 8—10, 12—2 geöffnet.

Möbel-Boebel,
Moritzplatz 58. Verkauf direkt im Fabrikgebäude. Spezialität: Ein und Zwei-Zimmer-Einrichtungen, ein Zimmer und Küche 194.—, 360.—, 422.—, modern 479.—, 2 Zimmer und Küche modern 501.—, 667.—, 721.—. *

Möbel-Boebel,
Moritzplatz 58. Fabrikgebäude, kein Laden. Kleiderspind, Vertikow 30.—, Trumeau, geschliffen, 34.—, Schlafsofa 36.—, Plüschsofa 58.—, Umbauten 50.—, englische Bettstelle mit Matratze 44.—, Teppiche. Besichtigung erbeten. Transport und Lagerung frei. Musterbuch C. gratis und franko. *

Möbel-Boebel,
Moritzplatz 58. Eigene Werkstätten. Riesenlager. Geöffnet 8—8, Sonntags 8—2. Eventuell Zahlungserleichterungen. *

Hochherrschaftliche
Wohnungseinrichtung, mehrere wunderbare Speisezimmer, hochelegante Herrenzimmer, entzückende Schlafzimmer, prachtvolle Salons, Fremdenzimmer, elegante Küchen, Ledersophas, Klubsessel, echte Teppiche, Dekorationen, vieles mehr, sehr billig. Verpackung, Transport frei. Gustav Knecht, Marburgerstraße 9 (Kontoraischer Garten). *

Kommode
6.00, Sofa, wie neu, 20.00, Plüschsofa 36.00, Trumeau 35.00, Garderobeschrank, billig, verkauft Fuchs, Palisadenstraße 33. *

Alle Volkszeitungsleser!!!
bitte ich bei Bedarf in Möbeln und Polsterwaren um Besichtigung meiner Riesenlager in gediegenen Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmern, modernen Küchen, Salons, Sofas, Umbauten, Garnituren, Vebermöbeln, Standuhren! Reellste Bedienung, Fabrikpreise! Möbelfabrik M. Hirschowitz, Stalitzerstraße 25, an der Hochbahn!

Herrenschreibtisch,
Säulentrumeau, Kücheneinrichtung billig Waldemarstraße 58, Karras.

Geschäfts-Verkäufe

Edestillation
wegen Grundstücksübernahme zu verkaufen, dier Jahre einer Hand, Adalbertstraße 67.

Gastaurant,
Rixdorf, gutgehend, Familienangehörigenheiten halber billig zu verkaufen. Anfragen Sprengeplatz 6. Werner.

Restaurant,
gutgehend, zu verkaufen. Offerten „N. O. 833" Rudolf Mosse, Prenzlauer Allee 54.

Schlosserei,
Wochenabzahlung, Thaerstraße 5.

Schlosserei
mit Arbeit für 3 Gesellen zu verkaufen. Hauptpost Rixdorf „8".

Tischlerei.
2 Bänke, Pappel-Fournieren, billig verkäuflich. Stalitzerstraße 117, Hinterhof.

Seifengeschäft,
Thaerstraße 5.

Konfitüren-
Geschäft, aufschließender Wohnung, billig zu verkaufen. Rominitenerstraße 46.

Grünkramgeschäft
todesshalber verkäuflich. Brotstelle. Ackerstraße 133.

Kohlengeschäft,
zehnjährig, Thaerstraße 5.

Kaufgesuche

Ausrangierte
Herrenanzüge kauft Höchstzahlender. Dubl. Metzerstraße 30. Komme überall. *

Gebisse
in Kautschuk und Gold, pro Zahn bis 50 Pfennig, und Platin, Gramm 4.90, zahlt Wunderwisch, Brunnenstraße 196, Rosenthaler Tor. *

Zahngebisse,
Zahn bis 70 Pfennig, Goldschen, Plandbrücke, höchstzahlend. Kohn, Neue Königstraße 76. *

Werkzeugmaschinen!
aller Art, ganze Fabrikanlagen sowie Schmiede-, Schlosserei-Einrichtungen kaufe stets gegen Kasse. Freudenheim, Lichtmannstraße 19. *

Goldschmelzerei!
Silberschmelzerei! Platinaabfälle! Zahngebisse, Quecksilber, Bankschliff, sämtliche Metalle höchstzahlend, „Nieper", Köpenickerstraße 20a, gegenüber Mantenfelstraße. *

Schnitzerabfälle!
Zahle Tuchlumpen, Kilo 0.50 bis 0.60, Mittelkrtuch 0,60 bis 0.70, Damentuch 0,70 bis 0.80. Komme auch Vorort. Karte genügt. Stolze Meherstraße 18. *

Kaufe
2 Bettstellen, 4 Stühle, Tisch, Sofa, Spiegelspind, Spiegel, alles gebraucht. Wolf, Luisenufer 45. Offerten schriftlich, Preis. Händler verbeten.

Achtung!
Kaufe alte Möbel, Nachlässe, Garderoben. Jüng. Wallstraße 95, Charlottenburg. *

Benzinmotor
oder Petroleummotor kauft Fuchs, Oranienstraße 203.

Stoff-
und Futterreste kauft Feuerstein, Oberbergerstraße 55.

Vermietungen

Waldemarstraße 58.
Hof II sofort 2 Stuben, Küche, 3.00. Hof III April 3 Stuben, Küche, 36.00. *

Alleinstehende
finden leere Stuben und Küchen Lehrterstraße 14/15. *

Billige
kleine Wohnungen zu vermieten Forster Straße 3.

Möbliertes
Zimmer zu vermieten Bahnhof Bellevue, Elsasser Straße 13, I rechts.

Möblierte
Schlafstelle vermietet Saarbrückerstraße 7, III links.

Schlafstelle
vermietet für Herrn. Palisadenstraße 104, zwei Treppen links. *

Bäckhanstreiche,
Grünkramladen, Kleinwohnungen günstig Wühlbischstraße 36. *

Laden
mit 2 Stuben und 2 Küchen zu vermieten Pankow, Wollankstraße 102.

Baumschulenweg
kleine freundliche Wohnung mit Balkon, 3 Minuten vom Wald, umständehalber zum 1. 4. billig zu vermieten. Näheres Baumschulenstr. 66 beim Verwalter.

Mietsgesuche

Stube,
Küche, Korridor gesucht. Nähe Mariannenplatz. Schultz, Pücklerstraße 12, hinterhaus.

Zwei
Stuben, Küche, Korridor, hinterhaus. Offerte W. G., Postamt 14